CH-5001 Aarau PP / Journal

INSIDE

Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands



Veranstaltungen endlich wieder möglich!

Der Aargauische Gewerbeverband lädt ein:

Donnerstag, 28. April 2022

15.00 Uhr Delegiertenversammlung

17.00 Uhr **15. Aargauer** Wirtschaftstag

> Verleihung Aargauer Unternehmenspreis 2022



➤ Seite 12

Blühende Momente im Aargau

Aargau Tourismus präsentiert aktive Freizeiterlebnisse und wohltuende Stunden in der Region.

➤ Seite 8

Jahresberichte 2021

AGV-Präsident Benjamin Giezendanner und Geschäftsleiter Urs Widmer rekapitulieren das Verbandsjahr 2021.

➤ Seite 14



«WIR HABEN DIE TENDENZ, IN SATTER ZUFRIEDENHEIT ENTWICKLUNGEN ZU VERSCHLAFEN.»

Mit diesem Weckruf hat Bundesrat Ueli Maurer in einem Interview versucht, auf die zunehmende Genügsamkeit in der Schweiz aufmerksam zu machen. Nachdem seit Monaten jede Zeitungsseite mit Infektionszahlen, Testresultaten, Impfquoten und anderen Details aus dem Covid-Universum begonnen hat, geht es nun darum, aus dem Reaktionsmodus in den Aktionsmodus zu wechseln. Es muss uns gelingen, am Virus vorbei in die Zukunft zu denken. Nutzen wir das Frühlingserwachen, die Fortsetzung des Winterschlafs ist keine Option!







Standortattraktivität steigern.

G

4

≥

≥

≥

➤ Seite 20

Die Reisebranche erholt sich von der Pandemie

➤ Seite 6

>> SEITE 4





Vertrauen, persönliche **Beratung** und Nähe.

raiffeisen.ch/aargau

RAIFFEISEN



Das Business-Programm

BusPro ist Kundenund Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn www.buspro.ch



5. AKB Unternehmerworkshop

Fit in die Zukunft

Für Unternehmer*innen und Führungskräfte

Die Welt ist stark im Wandel. Durch die Digitalisierung und aufgrund des anspruchsvollen Wirtschaftsumfeldes verändern sich Führungs- und Geschäftsmodelle laufend. Uns liegt viel am Wohl und an der Konkurrenzfähigkeit der Aargauer Wirtschaft. Im Mai 2022 führen wir deshalb zusammen mit der Unternehmerschule den fünften AKB Unternehmerworkshop für Unternehmer*innen und Führungskräfte aus Kleinst- und Kleinunternehmen durch. Der Workshop vermittelt die wichtigsten Themen zur Unternehmensführung einfach und kompakt, rückt aktuelle Themen in den Fokus und stellt den Praxisbezug und den Austausch mit Gleichgesinnten ins Zentrum.

Workshoptermine

«Unternehmerische Vision» Tag I Donnerstag, 19. Mai 2022 Tag II «Geschäftsmodelle im Wandel» Donnerstag, 2. Juni 2022 Tag III «Strategisch Navigieren» Dienstag, 7. Juni 2022 Donnerstag, 23. Juni 2022 Tag IV «Führung im Wandel»













INHALT

- 4 Die Schweizer Wirtschaft trotzt der Coronakrise und wird auch 2022 weiterwachsen!
- 6 Die Lust aufs Reisen kehrt zurück
- 8 Blühende Momente im Aargau
- 14 Jahresrückblick 2021 des Präsidenten



- 16 Das Jahr 2021 aus der Sicht des neuen AGV-Geschäftsleiters
- 20 Zurück ins vordere Mittelfeld!
- 23 Regionale, abwechslungsreiche Berufswelt

Thema im April: Finanzen

Thema im Mai: KMU als Zulieferer

Thema im Juni:

Aus- und Weiterbildung (Grossauflage – 160 000 Ex.)

FRÜHLINGSERWACHEN

«Wir haben die Tendenz, in satter Zufriedenheit Entwicklungen zu verschlafen.» Mit diesem Weckruf hat Bundesrat Ueli Maurer in einem Interview versucht, auf die zunehmende Genügsamkeit in der Schweiz aufmerksam zu machen. Nachdem seit Monaten jede Zeitungsseite mit Infektionszahlen, Testresultaten, Impfquoten und anderen Details aus dem Covid-Universum begonnen hat, geht es nun darum, aus dem Reaktionsmodus in den Aktionsmodus zu wechseln. Es muss uns gelingen, am Virus vorbei in die Zukunft zu denken. Die findet zwar auch ohne uns statt, aber es ist zielführender, wenn wir selbst rechtzeitig die richtigen Weichen stellen. Handlungsbedarf gibt es genug, wie die letzten KMU-Barometer-Umfragen des AGV zeigen: der Fachkräftemangel, für den es kein Schnellrezept, aber viele erfolgversprechende Zutaten gibt: Bestehende Potenziale besser nutzen, Nachwuchsförderung und Umschulungen fördern und die Berufslehre noch attraktiver machen. An den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit führt ebenfalls kein Weg vorbei. Entweder wir nutzen die sich neu bietenden Chancen oder wir laufen der Entwicklung atemlos hinterher. Hier sind allerdings Anreize gefragt und nicht Verbote oder Ausschlüsse. Insbesondere muss es möglich sein, auf sämtlichen Gebieten zu forschen. Unsere international anerkannten Forschungsinstitute sind dafür bestens geeignet. Sie nicht zu nutzen, gleicht einer Ressourcenverschleuderung und kann uns später teuer zu stehen kommen. Ohne Digitalisierung lässt sich ebenfalls in keiner Branche mehr punkten.

Es ist richtig und wichtig, dass auch die Politik nach vorne schaut und sich mit einer umfassenden Wirtschafts- und Innovationsstrategie befasst. Leider sind die Diskussionen noch viel zu ideologisch geführt und nicht lösungsorientiert. Wir können uns im Moment noch vieles leisten und akzeptieren deshalb wirtschaftsfeindliche Kompromisse oder auf lange Sicht schlicht nicht finanzierbare Sonderlösungen. Wir setzen auf das Prinzip Hoffnung und bauen auf vage Absichtserklärungen und Versprechen realitätsfremder Politiker. Viele der angesprochenen Themen weisen in die richtige Richtung, ans Ziel gelangen wir aber nur, wenn den Ansagen

auch ganz konkrete Massnahmen und Gesetzesvorlagen folgen. Brauchbare Lösungen zurzeit sind besser als perfekte, aber nie realisierte Projekte.

Zu tun gibt es noch genug: Die Probleme müssen angegangen werden, wir müssen raus aus der Bürokratieschlaufe, uns verabschieden von ideologisch gefärbten Träumen und hin zu innovativen Rahmenbedingungen, welche dem Gewerbe die Möglichkeit geben, sich zu entwickeln und Gewinne zu erwirtschaften.

Wir alle wissen, dass der Weg zum Ziel mit dem ersten Schritt beginnt. Nutzen wir das Frühlingserwachen, die Fortsetzung des Winterschlafs ist keine Option!



Urs Widmer Geschäftsleiter AGV

IMPRESSUM Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbands, 16. Jahrgang



Herausgeber AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach, 5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail agwi@agv.ch Redaktion Urs Widmer, Geschäftsleiter AGV, Claudio Erdin, Geschäftsleiter-Stv. AGV, Benjamin Giezendanner, Präsident AGV, Renate Kaufmann, Mitglied GL AGV, Eveline Frei Beiträge Bruno Achermann, Helen Dietsche, Dominic Eckert, Silvan Hilfiker, Susanne Hörth, Mischa Riedo, Dr. Hans R. Schibli, Lucy Waersegers, Romana Wüthrich AGV Aargauischer Gewerbeverband Auflage 11 000 Ex. Erscheinungsort: Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegsexemplare erbeten Herstellung ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49, www.ztmedien.ch Anzeigenverwaltung DaPa Media Vermarktungs GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Telefon 056 648 86 99, www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch Inserateschluss am 25. des Vormonats Besuchen Sie uns auf dem Internet: www.agv.ch

Adressänderungen an agwi@agv.ch

SOLIDE AUSSICHTEN

TROTZ HERAUSFORDERUNGEN WIRD DIE SCHWEIZ AUCH 2022 WEITERWACHSEN

Die wirtschaftliche Erholung aus der Coronakrise war fulminant. Laut dem internationalen Währungsfonds IWF dürfte das globale Bruttoinlandprodukt im 2021 um 5,9 % angestiegen sein. Praktisch alle grossen Volkswirtschaften haben ihr Vorkrisenniveau bereits wieder erreicht und teilweise sogar deutlich übertroffen.

ür 2022 wird zwar mit 4,4% ein geringeres Wachstum erwartet, doch auch dieser Wert liegt weit über dem langfristigen Durchschnitt. Eine temporäre Delle wird die Wirtschaft im ersten Ouartal dieses Jahres durch die Omikron-Mutation erhalten. So wurden die Wachstumsprognosen des IWF kürzlich leicht nach unten korrigiert. Haupttreiber dafür waren primär eine etwas geringere Nachfrage durch die abflauende Unterstützung der Zentralbanken sowie die von Omikron und der Inflation eingetrübte Konsumentenstimmung. Hinzu wird neu die Ukraine-Krise kommen. Das humanitäre und geopolitische Ausmass dürfte hier stärker ausfallen als der koniunkturelle Effekt. Die kurzfristia negativen Effekte wie stark steigende Rohstoffpreise, ein belasteter Konsum und Bremswirkungen aufgrund der Sanktionen werden mittelfristig



Mischa RiedoLeiter Portfoliomanagement
Valiant Bank AG, Bern



Erfreuliche Exportvolumen sind ein Indikator für eine positive konjunkturelle Entwicklung der Schweizer Wirtschaft.

mit höheren Staatsausgaben kompensiert. Die Verteidigungsausgaben werden steigen, Investitionen in eine unabhängigere Energieversorgung werden vorgenommen und wichtige Teile von Wertschöpfungsketten werden repatriiert. Eine grundlegende Notwendigkeit zur Revision der längerfristigen Konjunkturaussichten – abgesehen von einer weiteren dramatischen Eskalation – drängt sich deshalb nicht auf.

Unsichere Prognosen bezüglich der Inflationsentwicklung

Während also die Entwicklung des globalen Konjunkturbildes weiterhin als robust bezeichnet werden kann, herrscht bei der Inflationsentwicklung aufgrund der erwähnten geopolitischen Eskalationen und des damit explosionsartigen Anstiegs der Energie- und Rohstoffpreise eine hohe Prognoseunsicherheit. Dennoch gilt es, Unterscheidungen zwischen den Volkswirtschaften der Eurozone, der USA und der Schweiz zu machen. Während in den USA die Preise und Löhne aufgrund der Vollbeschäftigung auf breiter Front ansteigen, sind in der Eurozone primär die hohen Energiepreise und die schwache Einheitswährung für den Inflationsschub verantwortlich. Die Schweiz

dagegen zeigt sich als Tiefinflations-Insel. Dank des starken Frankens sind Importe inflationshemmend, während die Energierohstoffe im Warenkorb im Vergleich zu unseren umliegenden Nachbarn einen kleineren Teil ausmachen. So ist zu erwarten, dass in der heimischen Volkswirtschaft die Teuerung im Jahresdurschnitt zwar in Richtung 2 % ansteigen wird, aber signifikant unter den Werten der Eurozone und der USA bleiben sollte.

Was sind die Inflationstreiber?

Eine häufig gestellte Frage im Inflationskontext ist, wie es neben dem massiven Anstieg der Energiepreise auf globaler Ebene zu diesem Preisschub kommen konnte. Die ursprünglichen Haupttreiber waren die gigantischen Unterstützungsmassnahmen der Regierungen und Zentralbanken sowie der Nachfrageüberhang für Güter. In der Corona-Pandemie standen kontaktintensive Dienstleistungen zeitweise nicht zur Verfügung. Deshalb hat sich der Konsum hin zu produzierten Gütern verlagert. Dieses Nachfrageverhältnis überwältigte die Hersteller und führte zu Lieferengpässen, Verzögerungen und Preiserhöhungen. Diese für die Unternehmen herausfordernde Lage dürfte

sich mit dem Abklingen der Pandemie deutlich entspannen. Zum einen, weil die Nachfrage sich wieder ausgewogener zeigen dürfte, und zum anderen, da die Hersteller einen geringeren Arbeitskräfteausfall verkraften müssen und so ihren Absatz erhöhen können.

Positive Aussichten für 2022

Abschliessend sind wir überzeuat. dass die Schweizer Wirtschaft auf einem soliden Fundament abgestützt ist. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich in den vergangenen Quartalen erfreulich und unterstützt damit den zukünftigen Konsum. Auf Seiten der Unternehmen werden wir zudem von gewissen Nachholeffekten profitieren: Die prall gefüllten Auftragsbücher werden durch die graduelle Entspannung bei den Lieferengpässen stetig abgearbeitet werden und die Konjunktur stützen. Dies zeigt sich bereits seit einiger Zeit in den erfreulichen Exportvolumen. Parallel erwarten wir, dass die im Vergleich tiefe Inflation in der Schweiz die Aussichten der Unternehmen und Konsumenten weiter unterstützen wird. Wir dürften also auch im 2022 ein überdurchschnittlich starkes Wirtschaftsiahr verbuchen können.

Text vom 4. März 2022



Per 30.09.2022 werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.

Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden.

Mehr erfahren Sie auf einfach-zahlen.ch/rechnungssteller



Unterstützt durch:









REISEBRANCHE ERHOLT SICH VON DER PANDEMIE

DIE LUST AUFS REISEN KEHRT ZURÜCK

Kaum eine Branche wurde von der Pandemie härter getroffen als die Reisebranche. Im März 2020 wurden die Grenzen weltweit geschlossen und innerhalb von Stunden praktisch alle Verkehrswege gekappt. Ein Supergau für den internationalen Tourismus. Bis heute – zwei Jahre später – gibt es im internationalen Reiseverkehr erhebliche Einschränkungen.

DOMINIC ECKERT, INHABER DREAMTIME TRAVEL AG

rotzdem erholt sich der globale Tourismus langsam und die Lust aufs Reisen kehrt zurück. Der spezialisierte Fernreiseveranstalter Dreamtime Travel mit Sitz in Baden hat die Krise trotz aller Widrigkeiten bemerkenswert gut gemeistert. Dreamtime-Gründer und -Inhaber Dominic Eckert beleuchtet einige interessante Aspekte der vergangenen 24 Monate und wagt einen positiven Ausblick.

Kann man sich auf eine solche Krise vorbereiten?

Der Schock war gross, als der Bundesrat am 16. März 2020 alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger im Ausland zur Rückkehr in die Schweiz aufrief. Für uns stand eine grosse Rückholaktion an und gleichzeitig mussten wir das ganze Team überstürzt ins Homeoffice schicken – zwei logistische Herausforderungen, die wir parallel organisieren mussten. Der Umzug ins Homeoffice verlief problemlos. Bereits vor ein paar Jahren hatten wir das gesamte Team, vom Lernenden bis zum Inhaber, mit mobilen Surface Tablets ausgestattet. Externer Zugriff auf den Server, Softphones und Zoom waren für uns nichts Neues.

Dann galt es, unzählige Kundinnen und Kunden aus der ganzen Welt zurückzuholen. So sassen wir in un-



Seit dem 21. Februar hat auch Australien nach fast zwei Jahren die Grenzen wieder geöffnet.

seren Homeoffices verstreut im ganzen Kanton Aargau und organisierten Rückreisen aus den entferntesten Kontinenten. Es wurde praktisch Tag und Nacht durchgearbeitet. Schlussendlich ist es uns gelungen, alle Kundinnen und Kunden wohlbehalten und mit regulären Flügen nach Hause zu bringen. Zusätzlich konnten wir nicht wenigen Leuten helfen, die direkt bei der Fluggesellschaft oder online gebucht hatten — Onlineportale und Airlines sind in Krisen nicht erreichbar.

Aus meiner Sicht ist es für ein KMU nicht möglich, die Bewältigung eines Ereignisses dieser Grössenordnung zu planen.

Einen Plan, um eine Krise in diesem Ausmass zu bewältigen, gab es bei Dreamtime Travel nicht. Wir waren wohl auf regional begrenzte Notfälle, Unfälle, Anschläge oder Ähnliches vorbereitet. Aus meiner Sicht ist es für ein KMU nicht möglich, die Bewältigung eines Ereignisses dieser Grössenordnung zu planen. Von zentraler Bedeutung war hingegen, dass Dreamtime über sehr erfahrene Mitarbeitende und eine moderne technische Infrastruktur verfügte. Die IT-Investitionen der Vergangenheit hatten sich innerhalb von Stunden ausbe-

zahlt. Nur dank unserem unglaublich engagierten und flexiblen Team ist es uns gelungen, die erste Phase der Krise gut zu bewältigen – mit vielen zufriedenen und sehr dankbaren Kundinnen und Kunden.

Spare in der Zeit, so hast du in der Not

Die Dreamtime Travel AG feiert dieses Jahr das 25-jährige Jubiläum. In all diesen Jahren haben wir uns sehr erfreulich entwickelt und stets mit einem positiven Resultat abgeschlossen. Wir sind progressiv, wenn es um die Lancierung neuer Destinationen und innovativer Reisekonzepte geht. Hingegen hat uns vorsichtiges und konservatives Wirtschaften von Beginn begleitet. Wir halten nichts von absoluter Gewinnmaximierung und

möglichst hohen Boni und Dividenden. Wie viele inhabergeführte KMUs in der Schweiz haben wir die Gewinne weitgehend im Unternehmen stehen lassen und Reserven gebildet. Unsere gesunde Bilanz und die hohe Liquidität liessen mich in jeder Phase der Krise ruhig schlafen. Diese Ruhe und Sicherheit konnte ich auch meinem Team vermitteln und sie war ein wichtiger Faktor dafür, dass wir die Krise gut überstanden haben.

«he wake eke noa – we are in this together»

Bei Dreamtime arbeiten überaus engagierte und sehr kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – seit vielen Jahren. Sowohl aus unternehmerischer und sozialer Verantwortung aber auch aufgrund der Ein-



Modernes Büro von Dreamtime Travel in einer ehemaligen BBC-Produktionshalle am Trafoplatz in Baden

schätzung, dass Wissen und Erfahrung, in der Zeit nach der Pandemie sehr wichtig sein werden, war mir der Schutz der Arbeitsplätze ein grosses Anliegen. Unser Credo seit Beginn der Krise ist «he wake eke noa – we are in this together». Die aktuelle Entwicklung gibt uns Recht. Nicht wenige unserer Marktbegleiter haben – vermutlich nach Lehrbuch – in der Krise viele Mitarbeitende entlassen und suchen jetzt händeringend nach Fachkräften. Wir arbeiten seit wenigen Wochen praktisch wieder unter vollen Segeln - mit dem gleichen Team wie vor der Krise. Wenn unser Plan aufgeht, werden wir schon bald etwas wachsen können.

K Nicht wenige unserer Marktbegleiter haben – vermutlich nach Lehrbuch – in der Krise viele Mitarbeitende entlassen und suchen jetzt händeringend nach Fachkräften.

Staatliche Unterstützung und verkehrte politische Welt

Ich bin sehr dankbar, dass wir hier in der Schweiz auf zuverlässige Strukturen und einen funktionierenden Staat zählen können. Besonders dankbar sind wir für das Instrument der Kurzarbeit - dieses hat uns erlaubt, die schwierige Phase zu überbrücken, die Arbeitsplätze zu schützen und das Know-how zu erhalten. Dank der Härtefallunterstützung konnte unser finanzieller Schaden im Rahmen gehalten werden und wir mussten nur einen Teil unserer Reserven verbrennen. Bedauerlich ist, dass unterschiedliche Härtefallregelungen in den einzelnen Kantonen und auch zwischen Bund und Kantonen teilweise zu eklatanten Wettbewerbsverzerrungen führen. Das hätte man besser lösen können.

Aber wir sollten nicht klagen. Als Fernreiseveranstalter erfahren wir viel über die Situation in anderen Ländern und es bestehen keine Zweifel: wir alle hier in der Schweiz sind privilegiert. Egal ob Reisebüro, Beizer oder Eventveranstalter: oft wurde aus meiner Sicht zu viel oder mindestens auf zu hohem Niveau gejammert.



Dominic Eckert freut sich über die Auszeichnung als bestes Kleinunternehmen im Rahmen des Aargauischen Unternehmenspreises 2021.

Spannend fand ich die politische Dynamik, die sich während der Erarbeitung der Unterstützungsmassnahmen entwickelte. Die sogenannten Wirtschaftsparteien verharrten lange im ordnungspolitischen Schützengraben oder verbündeten sich mit Coronaskeptikern und liefen sonderbaren «Trychlern» hinterher – wohl in der Hoffnung auf ein paar Stimmenprozente. Zur Verwunderung vieler Unternehmerinnen und Unternehmer engagierte sich während dieser Krise in erster Linie die politische Linke für die Unterstützung von KMUs und selbstständig Erwerben-

Bleibe positiv - und rede davon!

Für alle waren die letzten zwei Jahre schwierig, manchmal emotional und belastend. Die grösste Herausforderung war, die Zuversicht nicht zu verlieren, das Team zu motivieren und den Kontakt zu den Kundinnen und Kunden aufrechtzuerhalten. Nie zuvor hatten wir mehr interne Teammeetings als während den letzten 24 Monaten. Trotz Homeoffice haben wir uns wöchentlich intensiv ausgetauscht, Neues gelernt, spannende Projekte angepackt und zusätzliche Destinationen aufgebaut. Den positiven Spirit haben wir nie verloren. Bewusst haben wir in der Krise mehr kommuniziert und die Kadenz unserer Newsletter erheblich ausgebaut - wir haben offen und ehrlich kommuniziert und die Kundinnen und Kunden an unseren Plänen, Ideen,

aber auch Problemen und Sorgen teilhaben lassen. Nie zuvor wurden unsere Newsletter mehr geöffnet als in den letzten Monaten und nie haben wir ähnlich positives und herzlicheres Feedback darauf erhalten.

Mit der Aufhebung praktisch aller Massnahmen im Februar in der Schweiz und der Reduzierung vieler Reisebeschränkungen weltweit spüren wir eine stark steigende Nachfrage.

Frühlingserwachen

Mit der Aufhebung praktisch aller Massnahmen im Februar in der Schweiz und der Reduzierung vieler Reisebeschränkungen weltweit spüren wir eine stark steigende Nachfrage. Das Reisefieber kehrt zurück. Wenn uns jetzt nicht Wladimir Putin mit seinem Überfall auf die Ukraine noch einen Strich durch die Rechnung macht, sind wir «back on track».

Das Nachholbedürfnis ist gross und viele Menschen wollen wieder die weite Welt entdecken. Allerdings wird Reisen in Zukunft anspruchsvoller und wohl auch etwas komplizierter. Die Reisevorbereitung, Planung und persönliche Betreuung vor und während der Reise wird noch wichtiger – als Spezialist ist das unsere Kernkompetenz.

Wir sind bereit – mit der richtigen Einstellung, einem sehr erfahrenen Team und ganz viel Know-how. Besser und stärker als vor der Krise.

Dreamtime Travel ist ein spezialisierter Fernreiseveranstalter mit Sitz in Baden und Büros in Bern und St. Gallen. Vor 25 Jahren von Dominic Eckert gegründet, gehört Dreamtime heute zu den wenigen unabhängigen und inhabergeführten Reiseveranstaltern der Schweiz.

Dreamtime bietet Reisen nach Afrika, Ozeanien, Lateinamerika und den Indischen Ozean an und ist ein nach TourCert Nachhaltigkeitsstandards zertifiziertes Unternehmen.

2021 wurde Dreamtime Travel mit dem Aargauer Unternehmenspreis ausgezeichnet.



AKTIVE FREIZEITERLEBNISSE UND WOHLTUENDE STUNDEN IN DER REGION

BLÜHENDE MOMENTE IM AARGAU

Der Frühling steht vor der Tür – und damit eine Vielzahl an erlebnisreichen Freizeitaktivitäten. Genussmenschen. Kulturbegeisterte und Naturliebhaber kommen in der vielfältigen Region Aargau auf ihre Kosten: Durchstreifen Sie faszinierende Landschaften, verwöhnen Sie Ihren Gaumen in heimeligen Gastwirtschaften, besuchen Sie spektakuläre Ausstellungen und lassen Sie Ihre Seele in den wohltuenden Wellness-Thermen baumeln. So geniessen Sie die blühenden Frühlingstage im Aargau!

ROMANA WÜTHRICH, AARGAU TOURISMUS

ie Tage werden länger und die Wiesen beginnen zu blühen. Zeit für eine schöne Wanderung oder vergnügliche Velotour. Zahlreiche Tourenvorschläge finden Sie dabei auf der kostenlosen AargauOutdoor-App oder auf dem praktischen Webportal (aargauoutdoor.ch). Dank den verschiedenen Filtermöglichkeiten ist der nächste Ausflug rasch geplant.

Besonders beliebt sind Themenwege: Auf dem Freiämter Sagenweg tauchen Sie in die Vergangenheit und grenzenlose Fantasie ein. In Zofingen bestaunen Sie auf den Kunstrundgängen die Open-Air-Kunstgalerie und Familien lernen mit Perimuk dem Jurasaurier die verborgenen Naturschätze im Jurapark Aargau kennen.

Spielerische Rundgänge

Sie planen einen Team- oder Familienausflug? Die Schlossfoxtrails laden zu interaktiven Schnitzeljagden durch die Aargauer Schlösser ein. Ab April können Sie auf Schloss Lenzburg, Schloss Wildegg und neu auch auf Schloss Hallwyl knifflige Rätsel lösen und die richtige Fährte an einzigartigen Kulissen aufspüren. Oder ermitteln Sie gemeinsam am Wasserschloss der Schweiz – wo Limmat, Aare und Reuss zusammentreffen –, an welchem Fluss der Fuchs seine Spur gelegt hat.

Kultur in den Altstädtchen

Wussten Sie, dass es im Kanton Aargau ganze 12 historische Altstädte plus einen Flecken (Bad Zurzach) gibt? Sie widerspiegeln die Geschichte des Kantons und bleiben ein Juwel für die Zukunft. Schlendern Sie durch die alten Gassen, blicken Sie hinter alte Mauern und verknüpfen Sie einen frühlingshaften Städteausflug mit einer spannenden Stadtführung oder einem Museumsbesuch.

In Aarau tauchen Sie im Stadtmuseum in die Kantonsgeschichte ein: Die aktuelle Sonderausstellung ZEIT-GESCHICHTE AARGAU liefert mit Pressefotografien aus dem Ringier-Bildarchiv, Sammlungen aus dem Stadtmuseum Aarau und weiteren Archiven ein zeitgeschichtliches Panoptikum aus einem halben Jahrhundert.

Eine etwas weitere Zeitreise unternehmen Sie in der Jugendstilvilla Langmatt in Baden. Im ehemaligen



Gleich mehrere Thermalbäder laden die Aargauer Bevölkerung zum Entspannen ein.



Entdecken Sie den Aargau auf zwei Rädern.

Zuhause der Industriellenfamilie Brown beherbergt das heutige Museum eine der bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa.

Oder wie wäre es mit einem Ausflug nach Lenzburg? Die hufeisenförmige Altstadt am Fusse des Hügels lädt mit altertümlichen Gassen und schmucken Geschäften zum gemütlichen Flanieren und Einkaufen ein. Ein Highlight ist das zum «Europäischen Museum des Jahres 2020» gekürte Stapferhaus. Noch bis Mitte Mai erfahren Sie in der Ausstellung «Geschlecht. Jetzt entdecken» alles über die Klischees, die Entstehung und Geschichte der Geschlechter.

Erholung und Genuss

Auch wenn die Sonne im Frühling wieder öfter scheint, sind die Tage oft noch etwas kühl. Das perfekte Wetter für einen Sprung ins warme Nass! Im Aargau sorgen gleich vier Wellnessund Thermalbäder für Ihr Wohl: das Thermalbad Zurzach mit der Glaubersalz-Quelle, das Bad Schinznach mit der Schwefelquelle, die Wellnesswelt sole uno mit der Rheinfelder Natursole® sowie die neu eröffnete Wellness-Therme FORTYSEVEN in Baden mit dem mineralreichsten Thermalwasser der Schweiz.

Im Kanton Aargau kommen Geniesser ganz auf ihre Kosten – auch was die Kulinarik betrifft. Die Gault Millau- und Gilde-Restaurants versprechen Gaumenfreuden auf höchstem Niveau. Die gemütlichen, traditi-

onsreichen Beizen sind wahre Geheimtipps für schmackhafte Spezialitäten. Seit 2021 vergibt der Bauernverband Aargau das Gütesiegel «Aargau isch fein». Das Label steht für eine Gastronomie, die bewusst Regionalprodukte aus der Aargauer Landwirtschaft verarbeitet und somit eine hohe Qualität der Speisen und Getränke garantiert. In diesem Sinne wünschen wir genussvolle Momente im vielseitigen Kanton Aargau!

Eventkalender

- Saisoneröffnung Schlösser,
 1. April
- Eröffnung Kursfahrten Hallwilersee, 4. April
- Ostermarkt in Bremgarten, 18. April
- Setzlingsmarkt Küttigen,
 23. April
- Erster Aargauer Biergenuss in Safenwil, 6. Mai
 Cropzüherschreitende
- Grenzüberschreitende Kulturnacht Zurzibiet, 7. Mai
- ProSpecieRara-Setzlingsmarkt Schloss Wildegg, 7. und 8. Mai
- Maimarkt Lenzburg, 11. Mai
- Blues Festival Baden, 21.–28. Mai
- Erlebnisfahrt mit PostAuto / Proschtauto, 29. Mai
- Blumen für die Kunst im Aargauer Kunsthaus, 21.–26. Juni

Weitere Informationen: www.aargautourismus.ch



MÄUSE MELKEN EINFACH GEMACHT

dem Konto. Am besten wäre na-J türlich, wenn sich die Mäuse auch noch selbst vermehren würden. Im aktuellen Tiefzinsumfeld ist das aber leider nicht so einfach. Da macht es die Natur besser. Mäuse werden schon im Alter von drei Wochen geschlechtsreif und das Muttertier ist 24 Stunden nach der Geburt bereits wieder empfängnisbereit. Bei diesem ROI lohnt sich eine Investition!

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Doch nicht immer freuen sich alle über viele Mäuse. Laut «BauernZeitung» war 2020 ein gutes Jahr für Mäuse. Ein gutes Mäusejahr bedeutet auch ein gutes Jahr für Eulen und Turmfalken, weil sie genug Nahrung

eder hätte gern viele Mäuse auf für ihre Jungen finden. Weniger Freude hatten die Bauern, auf deren Feldern die Mäuse grosse Schäden anrichteten. Sie waren froh um die Expertise und das Geschick von Kathrin Hirsbrunner, der einzigen professionellen Feldmauserin der Schweiz. Seit gut 16 Jahren lebt sie von Mäusen. Inzwischen hat sie rund 90 000 davon gefangen.

Von Mäusen leben

Mäuse sind schnell, agil und druckempfindlich. Ein falscher Tastendruck und Tausende von Mäusen sind vom Konto abgebucht! Die Gründer von Logitech hatten 1981 einen guten Riecher, als sie auf Mäuse setzten. Laut Wikipedia erreichte das Unternehmen 2021 mit 5900 Mitarbeitenden einen Umsatz von 5252 Milliarden USD. Der Handel mit Mäusen, aus dem Jiddischen Ma-os, das aus dem Hebräischen «mâôth» abgeleitet wurde, ist seit dem Mittelalter ein einträgliches Geschäftsmodell in der Finanzbranche. Nicht umsonst gilt bis heute der Spruch: Ohne Moos bzw. Ma-os nix los!

Mäusestrategie für Manager

Wenn man plötzlich nur noch weisse Mäuse sieht, ist es aber definitiv Zeit für einen Richtungswechsel. Der USamerikanische Management Consultant Spencer Johnson schlägt die Mäusestrategie für Manager vor, d.h. Veränderungen erfolgreich begegnen. In einem Unternehmen tauchen immer wieder Probleme auf. Dabei handelt es sich aber nicht um unlösbare Situationen, die zum

Mäusemelken sind. Wichtig ist, sich den Veränderungen zu stellen, denn sie bringen Unternehmen weiter und gewährleisten, dass diese am Markt präsent bleiben.



Eveline Frei Redaktionsmitglied «Aargauer Wirtschaft»



WO DER FRÜHLING IM **GESETZ STEHT**

Folgender Beitrag listet beispielshaft auf, wo die Wörter Frühling (Frühlingserwachen) in den schweizerischen Gesetzen vorkommen (in Klammern sind die relevanten Gesetze mit ihrer Nummer angegeben):

Nationalbank: Das Berechnungsmodell für die Ausschüttungen an die Kantone basiert auf einem Beispiel der Ausschüttung vom Frühling 2004. Bemerkung: Hoffen wir, dass die Auszahlungen präzisere Zahlen haben als der Verweis auf die Ausschüttung vom Frühling. (SR 951.181, Anhang)

Übergang von der Armee 95 zur Armee XXI: Es gibt eine Spezialbehandlung für Rekruten aus dem Jahr 2003: «Bei allen Rekruten, welche die Frühlings- oder Sommer-Rekrutenschule 2003 bestanden haben, wird anstelle der Einteilung in eine Formation der Armee 95 die Bemerkung (zur Vf UG Pers A) im PISA eingetragen.» Bemerkung: Interessant, dass es früher anscheinend nur zwei Jahreszeiten gab. (SR 512.22)

Verordnung des EDI über Speisepilze und Hefe, Anhang 1: Liste der als Speisepilze zulässigen Pilze (Positivliste): Auf Seite 15 ist der Weisse **Frühlings**trüffel aufgelistet. Des Weiteren ist im Anhang geschrieben: «Für den Eigenkonsum eignen sich die wild gewachsenen frischen Speisepilze dieser Liste (also auch der



Dr. Hans R. Schibli Konsulent AGV



Im Gesetzbuch sind mehrere Assoziationen mit «Frühling» vorhanden!



Auch der Frühlingstrüffel verdient einen Eintrag in der Gesetzgebung.

zuständigen Kantonstierarzt bekann-

ten Hummelnester sowie die im Vor-

jahr befallenen Imkereibetriebe nach-

kontrollieren. (SR 916.401)

Frühlingstrüffel) sowie weitere Pilze nach kantonaler Regelung ...» Bemerkung: Ich wusste gar nicht, dass die gleichen Pilze unterschiedlich giftig sein können, je nachdem, ob sie in Erlinsbach AG oder Erlinsbach SO wachsen. (SR 817.022.106)

Fremd- und Inhaltsstoffverordnung, Seite 53: In Zwiebelgemüse ist 0,02 mg/kg Dimethoat erlaubt, mit Ausnahme bei Frühlingszwiebeln. Dort ist nichts erlaubt. (SR 817.021.23)

Tierseuchenverordnung, Art. 274e (es geht um den Befall von Bienen mit dem kleinen Beutenkäfer): In dem auf den Seuchenausbruch folgenden Frühling muss der Bieneninspektor alle sich in der Schutzzone befindenden Bienenstände und dem

schichte und Politik (ab S. 140) im Bereich «5. Aktuelle Herausforderungen» der Unterrichtsinhalt wie folgt konkretisiert: «Aktuelle Konflikte analysieren (z.B. Nahostkonflikt, Nord-Süd-Konflikt, Arabischer Frühling, Digitale Revolution). (SAR 423.123) Benutzungsordnung Staatsar-

Verordnung über die Mittel-

schule: Im Anhang 12b (Lehrplan

Handelsmittelschule) ist im Fach Ge-

chiv Aargau, § 2 Öffnungszeiten: An den gesetzlichen Feiertagen sowie während der Inventarwochen im Frühling und im Herbst bleibt das Staatsarchiv Aargau geschlossen. Bemerkung: Es stellt sich die Frage, weshalb das Inventar im Frühling

sein muss. (SAR 495.245)

Schulgesetz Aargau, § 7 Unterrichtszeiten: Je zwei Wochen Frühlings-, Herbst- und Weihnachtsferien sowie drei Wochen Sommerferien werden für den Kanton einheitlich durch den Erziehungsrat festgelegt. Bemerkung: Also 9 Wochen Schulferien sind einheitlich im Kanton, der Rest flexibel. (SAR 401.100)



Im Frühling 2004 beschloss die SNB das Berechnungsmodell für die Ausschüttungen an die Kantone.



DIE HINTERTÜREN DER RICHTPLANUNG

Mit der Mobilitätsstrategie Aargau wurde ein neuer Begriff eingeführt. «Flächeneffizienz» ist das Zauberwort. Was es damit auf sich hat und warum dies den Gwärblern nichts bringt, zeigt der folgende Bericht.

Strategie Mobilität

Mit der Mobilitätsstrategie mobilitätAargau wurde im Jahr 2016 ein neuer Begriff eingeführt. Es heisst dort Seite 10, dass «dort, wo das Wachstum massgeblich stattfindet, den steigenden Mobilitätsbedürfnissen mit flächeneffizienten, umweltund ressourcenschonenden Mobilitätslösungen begegnet werden [muss]». Flächeneffizient wird wie folgt definiert:

Bei der Flächeneffizienz wird der Platzbedarf pro Einheit betrachtet. Bei Verkehrsmitteln wird der Platzverbrauch des Verkehrsmittels mit der Belegung des Verkehrsmittels verglichen. Ein Verkehrsmittel ist also flächeneffizient, wenn es möglichst viele Leute auf möglichst kleinem Raum transportieren kann. Dabei werden je nach Zweck unterschiedliche Parameter hinzugefügt, wie zum Beispiel Zeitbedarf/Geschwindigkeit. Der Platzbedarf kann beispielsweise



Die Anlieferung von Gütern muss auch im städtischen Gebiet ohne Einschränkungen gewährleistet bleiben.

mit der Grösse des Verkehrsmittels oder auch mit dem Platzbedarf der gesamten Infrastruktur für das Verkehrsmittel gemessen werden.

Die Folgen

Heute wird dieser Begriff nun auch im Richtplan überall eingesetzt. Es wird auf die Mobilitätsstrategie verwiesen, welche vom Grossen Rat am 13. Dezember 2016 beschlossen worden sei. Doch was heisst das genau? Im Text der Definition heisst es «möglichst viele Leute auf kleinem Raum». Das mag ja gehen, wenn verschiedene Pendler – anstatt alleine im Auto

 in einem Bus oder Zug zur Arbeit fahren. Aber stellen wir uns dies einmal als Unternehmer vor, am Beispiel eines Gartenbauunternehmens: Weil die Busse bekanntlich mehr Personen pro Raum als ein Lieferwagen bewältigen können, führt dies dazu, dass die Arbeiter des Gartenbauunternehmens am Morgen mit Schaufeln und Pickeln in den Bus einsteigen, zusammen mit einer Karette voll Erde ...

Flächeneffizienz nicht geeignet

Das Beispiel zeigt: Das Kriterium Flächeneffizienz ist nicht geeignet für die Bedürfnisse der Unternehmen. Auf dieses Kriterium wird aber in der Mobilitätsstrategie und im Richtplan nun massgebend abgestellt. Dies führt dazu, dass im Endeffekt die Bedürfnisse der KMU bei der Verkehrsplanung zu wenig einfliessen.

Dies ist nun mit allen möglichen Mitteln zu verhindern. Das Kriterium berücksichtigt lediglich die Bedürfnisse des Pendlerverkehrs sowie allenfalls bzw. teilweise auch des Freizeitverkehrs (gehen Sie mal mit Ihrem Dressurpferd in ein Zugabteil). Zugegeben, der Pendlerverkehr macht extrem viel aus und es wäre für uns Unternehmen bereits ein Vorteil, wenn dieser von der Strasse gebannt werden könnte.

Ein weiteres Thema ist der MIV (motorisierte Individualverkehr). Er wird basierend auf den Ergebnissen der Mobilitätsstrategie – zumindest in den Städten und urbanen Entwicklungsregionen als zweitrangig betrachtet. Dies führt dazu, dass auch der Einkauf von schweren Produkten, welcher einen Transport mit MIV notwendig macht, nicht mehr in der Stadt erfolgen kann. Dadurch wird die Attraktivität der urbanen Zentren sinken. Es wäre hier sicher angebracht, im Rahmen der Revision des Richtplans über eine Unterscheidung zwischen gewerblichem und nichtgewerblichem Individualverkehr zu sprechen. Selbstverständlich sehe ich die Umsetzungsprobleme auch, aber ohne Diskussion tut sich nichts.



Die Fokussierung auf den ÖV bringt nicht nur Vorteile!



Dr. Hans R. Schibli Konsulent AGV



Einladung zur

Delegiertenversammlung



Donnerstag, 28. April 2022

Beginn 15.00 Uhr | Einlass ab 14.30 Uhr

An unsere Ehrenmitglieder, Delegierten, Mitglieder und Gäste

Wir laden Sie herzlich zur 26. Delegiertenversammlung nach Wettingen ins Tägi ein (Beginn 15.00 Uhr). Schwerpunkte dieser Versammlung bilden die statuarischen Geschäfte und die ergänzenden Informationen.

Die Veranstaltung kommt einem Gewerbekongress gleich, der durch seine Aktualität allen Unternehmerinnen und Unternehmern viel Wissenswertes vermittelt.

Freundliche Grüsse Aargauischer Gewerbeverband

Traktanden 26. Delegiertenversammlung

- 1. Begrüssung
- 2. Präsidialansprache
- 3. Protokoll der 25. Delegiertenversammlung vom 29. April 2021 (schriftliche Durchführung)
- 4. Wahl der Stimmenzähler
- 5. Jahresbericht 2021
- 6. Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht
- 7. Budget und Mitgliederbeiträge 2022 sowie prov. Budget und Mitgliederbeiträge 2023
- 8. Wahlen / Ersatzwahlen
 - 8.1. Revisionsstelle Wahl Revisionsstelle (jährliche Wahl gem. Statuten); Strasser & Vögtli Treuhand AG, Hunzenschwil
- 9. Podiumsdiskussion mit Parolenfassung zur kant. Abstimmung vom 15.5.2022 betreffend «Vorlage 5: Steuergesetz (StG); Änderung vom 7. Dezember 2021»
- 10. Mitteilungen und Umfrage

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung

Delegiertenversammlung

Anmeldung für die

für die Delegiertenversammlung bis 20. April 2022 entgegen.

Direkt online auf www.agv.ch/DV2022



Per E-Mail an: info@agv.ch 062 746 20 40 Telefonisch:

Wir verzichten auf den Versand von separaten Einladungen in physischer Form. Den Delegierten werden die Unterlagen rechtzeitig per E-Mail zugestellt.





Einladung zum

Aargauer Wirtschaftstag mit Verleihung Aargauer Unternehmenspreis





Donnerstag, 28. April 2022

Beginn 17.00 Uhr | Einlass ab 16.30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Am Donnerstag, 28. April 2022, treffen sich die Aargauer Wirtschaft und Politik zum 15. Aargauer Wirtschaftstag und zur Verleihung des 15. Aargauer Unternehmenspreises 2022. Zu diesem Anlass laden wir Sie herzlich nach Wettingen ins Tägi ein.

Freundliche Grüsse

Aargauischer Gewerberverband und Aargauische Kantonalbank

Programm

16.30 Uhr Eintreffen der Gäste

17.00 Uhr Begrüssung

Benjamin Giezendanner, Präsident Aargauischer Gewerbeverband

Referat «Rahmenbedingungen im Kanton Aargau für KMU am Beispiel der Green Gruppe»

Franz Grüter, Nationalrat und Verwaltungsratspräsident der Green Gruppe, Lupfig

Podiumsdiskussion

Verleihung Aargauer Unternehmenspreis 2022

Dieter Widmer, Direktionspräsident Aargauische Kantonalbank

Anschliessend Apéro riche und Netzwerkpflege

Anmeldung für den Aargauer Wirtschaftstag mit Verleihung Aargauer Unternehmenspreis

Um am Anlass (17.00 Uhr) teilzunehmen, können Sie über unsere Homepage ein **Ticket buchen**, welches Ihnen per E-Mail zugestellt wird.

Ticket buchen auf www.agv.ch/WTg2022



Oder Sie melden sich telefonisch unter der Nummer 062 746 20 40 - wir generieren Ihnen Ihr Ticket.







Verleihung Aargauer Unternehmenspreis 2022 live auf Tele M1

Falls Sie nicht persönlich dabei sein können, schalten Sie ein am Donnerstag, **28. April 2022, 18.15 Uhr, auf Tele M1**, und erleben Sie die Verleihung des Aargauer Unternehmenspreises 2022 **live** mit.

JAHRESRÜCKBLICK 2021 DES PRÄSIDENTEN

1. Geschäftstätigkeit

Gerade im Moment, als diese Zeilen geschrieben werden, wird klar, dass der Bundesrat praktisch alle Covid-19-Massnahmen aufhebt. Jene erleichternden Neuigkeiten stellen praktisch die Rückkehr zur Normalität dar. Doch bevor wir gemeinsam an der kommenden Generalversammlung in die Zukunft schauen, sollten wir uns das herausfordernde Jahr 2021 genauer betrachten.

Im letzten Jahresrückblick wurde die Chronologie des Covid-19-Virus aufgeführt, in der Hoffnung, dass es nicht mehr möglich sein wird, eine solche im nächsten Jahresrückblick darzustellen. Leider, wie jeder und iede weiss, kam es anders: das Corona-Virus war auch im Jahre 2021 omnipräsent. Die einzige Konstanz im Jahre 2021 war, dass Massnahmen aufgehoben und später wiedereingeführt worden sind. 2021 war, auch wenn es eine ausgeschlachtete Metapher ist, eine Achterbahnfahrt. Von der politischen Linken wurden durchgehend härtere Massnahmen gefordert. Der Gewerbeverband und die Bürgerlichen forderten weniger einschneidende Massnahmen und Planungssicherheit. Mit dieser Maxime befanden wir uns je nach Welle in einem abnützenden Offensiv- oder Defensivkampf, der je nach Lage auf Wohlwollen und Unverständnis in der Bevölkerung traf.

Im Frühjahr 2021 wurde die Gastronomie-Branche erneut stark reguliert, d.h. geschlossen.



Benjamin Giezendanner Präsident AGV



Ein bezeichnendes Bild für das Jahr 2021

Der Verband begrüsste jedoch, dass die Arbeiterschaft mit der Initiative «Büezerbeizen» im Frühling Zutritt in die Restaurants erhielt, welche sich als Betriebskantine registriert hatten, während diese für die breite Bevölkerung weiter geschlossen blieben. Auch diese Entwicklung zeigte uns, dass es während der Pandemie immens wichtig war, dass KMU, welche von Massnahmen betroffen waren. innovativ blieben und sich neu erfanden. Egal ob Home-Office-Pflicht, Lieferengpässe oder schwindende Umsätze. Die aargauischen KMU zeigten sich entschlossen, auch in Krisenzeiten nicht klein beizugeben.

Weiter förderlich waren die staatlichen Finanzhilfen, welche seitens des Schweizerischen Gewerbeverbandes auf nationaler Ebene weitgehend mitgeprägt wurden und auf kantonaler Ebene durch den AGV zusammen mit dem Amt für Wirtschaft umgesetzt wurden. Auch wenn die Vergabekriterien teils undurchsichtig und unsystematisch waren, halfen die Kredite vielen Unternehmen, um kurzfristige Liquiditätsprobleme zu überbrücken. Bei einigen KMU traten Probleme bezüglich des Erhalts von staatlichen Finanzhilfen auf. Der AGV stand bereit und leistete Hilfe, so dass jedes Unternehmen, welches die Richtlinien für Finanzhilfe erfüllte, diese auch erhielt.

Im Frühjahr und im frühen Sommer wurde die Impfung gegen das Corona-Virus für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Impfung hatte im Jahre 2021 zwei Seiten: Erstens verhinderte die Impfung weitere Restriktionen, als die Fallzahlen immer wieder in die Höhe schossen. Gastro-Betriebe konnten wieder öffnen. leider durften sie nur die Inhaber des Covid-Zertifikats beherbergen. Und dabei zeigt sich schon die zweite Seite der Impfung, welche eine unschöne war: Wirte wurden faktisch gezwungen, Polizist zu spielen und ihre Gäste auf das Vorhandensein eines Covid-Zertifikats zu kontrollieren. Für die Privatwirtschaft eine unzumutbare Situation, die sich nun endlich, im späten Februar 2022. dem Ende zuneigt. Das Zertifikat wurde seitens des Gewerbeverbandes kritisch beurteilt, da es je nach Impfentwicklung und Stand der Genesenen zwischen 20 und 30 Prozent

der Kundschaft abhielt, was viele

Branchen bemerkt haben.

2. Abstimmungen

Im Mai 2021 war über eine umstrittene eidgenössische Vorlage zu entscheiden: das CO₂-Gesetz. Grund für die NEIN-Parole des AGV war, dass das neue CO₃-Gesetz neue Abgaben und höhere Steuern eingeführt hätte, welche primär das Gewerbe getroffen hätten. Der Wunsch nach Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird auch vom Gewerbe geäussert und eingehend gelebt; man ist sich jedoch einig, dass nicht ausschliesslich auf Kosten der Wirtschaft und des Gewerbes exekutiert werden darf. Ausserdem hätte der neu geschaffene Klimafonds eine neue Branche von «Mitessern» geschaffen, welche auf Kosten der Gewerbetreibenden und der Industrie beratende Dienstleistungen angeboten hätten. Das Volk hat diese Vorlage nach Bern zurückgesandt. Auch in Zukunft wird der Aargauische Gewerbeverband Vorlagen, welche der Umwelt zugutekommen sollen, genau analysieren und nicht etwa pauschalisierend ablehnen, aber auch keine Umverteilungsmaschinerie unterstützen.

Im September 2021 waren mehrere eidgenössische Abstimmungen vorliegend. Eine davon war die 99%-Initiative. Der AGV war enorm erfreut über das deutliche NEIN-Resultat. Dies zeigte, dass das Volk nicht gewillt ist, den starken Unternehmensstandort Schweiz aufgrund von marxistischen Idealvorstellungen zu gefährden. Die Initiative war nicht nur prinzipiell wirtschaftsgefährdend, sondern auch zu offen formuliert und hätte somit grossen Spielraum bei der Auslegung offengelassen, was auch für KMU brandgefährlich gewesen wäre.



3. Anlässe

AGV NR. 3 | 16. MÄRZ 2022

Nachdem der Aargauer Unternehmenspreis im Jahr 2020 trotz der Evaluation der Finalisten und Finalistinnen abgesagt werden musste, unternahm der Gewerbeverband zusammen mit der Aargauischen Kantonalbank alles, damit die Austragung des 14. Aargauer Unternehmenspreises stattfinden konnte. Leider waren wir aufgrund der pandemischen Lage gezwungen die Tradition des physischen Anlasses vor grossem Publikum zu verwerfen und neue Wege der Austragung zu finden. Damit wurde der Aargauer Unternehmenspreis live auf Tele M1 in den Kanton getragen, was zu sehr guten Reaktionen für die Finalisten und Finalistinnen beitrug und ausserordentlich Publizität generierte. Der Sieger der Kategorie A (bis 20 Mitarbeitende) war die Dreamtime Travel AG aus Baden. Die Kategorie B (20 bis 100 Mitarbeitende) wurde durch die Bäckerei Kreyenbühl aus Muri vertreten. Die Unifil AG aus Niederlenz gewann die Kategorie C (über 100 Mitarbeitende). Insbesondere im Pandemiejahr konnte sich die Aargauer Wirtschaft in ihrem besten Licht präsentieren. Bestechend an allen Siegern war die stetige Innovationskraft, welche durchgehend der Jury auffiel. Im Namen des Aargauer Gewerbeverbandes möchten wir dem abtretenden Jurypräsidenten Christoph Vogel für das grosse Engagement dankten.



Benjamin Giezendanner im Interview anlässlich des Aargauer Unternehmenspreises 2021.

Im letzten Jahresbericht wurde die Hoffnung geäussert, im Jahre 2021 endlich wieder grössere Präsenzveranstaltungen durchführen zu können. Der Aargauische Gewerbeverband war sehr froh darüber, dass die Aargauische Berufsschau 2021 in Wettingen als grosses Ereignis erfolgreich durchgeführt werden konnte. Durch sorgfältiges Planen konnte den Jugendlichen diese Chance geboten und eine hohe Besucherzahl in Wettingen generiert werden. An dieser Stelle möchte sich der AGV bei allen Partnern und Helfern für den Einsatz bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an Urs Widmer (Geschäftsführer) und Claudio Erdin (Stv. Geschäftsführer) für die nächtlichen Einsätze, damit der Anlass stattfinden konnte. Kurz vor der Eröffnung wurde seitens des Gesundheitsdepartements nochmals geprüft, ob der Anlass stattfinden könne. Das Organisationskomitee musste das gesamte Sicherheitskonzept verschärfen, was mittels Testzentren und verschiedenster physischer Abschrankungen massive Mehrkosten generiert hat. Gleichwohl war es das oberste Ziel, dass der Anlass für die kommenden Berufslernenden stattfinden konnte, was mit einem Zuschauerrekord verdankt wurde.

4. Organisation

Anlässlich des Wirtschaftstages im April wurde auch der langjährige Geschäftsführer Peter Fröhlich in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Während 20 Jahren hat er dem Gewerbeverband gedient und in dieser Zeit die Entwicklung entscheidend mitgeprägt. Besonders erwähnenswert ist, dass Peter Fröhlich seine Präsidenten (Samuel Wehrli, Kurt Schmid und meine Person) tatkräftig unterstützt hat und sich nie ins Rampenlicht gedrängt hat.

Sein Nachfolger Urs Widmer hat die grosse Aufgabe per 1. April 2021 angetreten und innerhalb von wenigen Wochen die Führung übernommen. Rückblickend war die Wahl des Nachfolgers ein weiser Entscheid, da sich die Stärken und Ansichten des Geschäftsführers grossmehrheitlich mit dem Präsidenten decken und ergänzen. Nur so konnte in einer herausfordernden Zeit die ganze Kraft des Verbandes zu Gunsten der Mitglieder eingesetzt werden. Gemäss dem Sprichwort «Neue Besen kehren gut» hat sich Urs Widmer verschiedenster Aufgabenfelder angenommen und neue Impulse eingebracht. Insbesondere in der überbetrieblichen Ausbildung sowie auch im Bereich Organisation konnte einiges optimiert werden. Der Gewerbeverband präsentiert sich nach zwei intensiven Jahren in einer guten Form und wird zusammen mit den Gewerbevereinen alle Kraft daran setzen. dass wir schon bald wieder viele Gewerbeausstellungen und Zusammenkünfte mit unserer Klientel physisch erleben können.



Das AGV-Präsidium begleitet Regierungsrat Alex Hürzeler auf dem Rundgang der Aargauischen Berufsschau.

Ihr Präsident Beniamin Giezendanner

DAS JAHR 2021 AUS DER SICHT DES NEUEN AGV-GESCHÄFTSLEITERS

Kein Aprilscherz

Nach über 30 Jahren in der Finanzbranche begann am 1. April 2021 ein neues Zeitalter in meiner beruflichen Laufbahn. Aus einer Organisation mit grossen Stäben, längeren Entscheidungswegen, klaren Kompetenzvorgaben, ordnerfüllenden Weisungen, mehrheitlich englischen Mails, seitenlangen Disclaimern und farbig designten Powerpointfolien stand ich plötzlich in einer hellen, grosszügigen Dreizimmerwohnung, meinem neuen Büro. Von der bisherigen Spitze einer 50-köpfigen Crew mit Teamleiterinnen und Assistenten kam ich in ein Team von sechs erfahrenen Verbandsspezialisten. Den ersten Monat konnte ich noch von der Anwesenheit meines Vorgängers profitieren, welcher mich umfassend in die diversen Aufgaben des AGVs einweihte.

Das Präsidium und der Vorstand

Mit Freude und Respekt konnte ich die ersten Präsidiums- und Vorstandssitzungen vorbereiten. Meine Vorschläge betreffend Organisation und Effizienzsteigerung wurden wohlwollend angenommen. Sowohl das Präsidium als auch der Vorstand lassen der Geschäftsstelle grosse Entscheidungsfreiheit. Die teamorientierte Führung, der konsequente Einbezug der gesamten Geschäftsleitung in die Entscheidungsfindung und die auftragsbezogene Erledigung der Aufgaben haben zu mehr Verantwortung der einzelnen Mitarbeitenden geführt. Die Zusammenarbeit mit



Urs WidmerGeschäftsleiter AGV



Urs Widmer begrüsst die Gäste zur AB'21.

dem Präsidium, dem Vorstand und den Bezirksvertretern ist vertrauensvoll und qut.

Netzwerk

Der Kontakt zu den einzelnen Gewerbevereinen und Berufsverbänden war covidbedingt schwierig, da physische Treffen leider nicht möglich waren. Die Delegiertenversammlung im Frühjahr musste online durchgeführt werden, die Herbstversammlung wurde abgesagt. Bei den Behörden, der Regierung und den politischen Parteien konnte ich auf dem bisherigen Netzwerk aufbauen. Als AGV-Geschäftsleiter ist der aktive Auf- und Weiterausbau und die Beziehungspflege von zentraler Bedeutung, damit die Anliegen der Mitglieder jederzeit, überall und punktgenau platziert werden können und damit wirksam und nutzbringend sind. Die wenigen vor Ort durchgeführten Anlässe konnte ich trotzdem gut nutzen. Zu erwähnen sind hier der Präsidialanlass mit den Gewerbevereinsverantwortlichen, das Treffen der interfraktionellen Gewerbegruppe des Grossen Rats und die vereinzelt durchgeführten Generalversammlungen.

Berufsschau als Highlight

Die Aargauische Berufsschau war mir bisher nur als Besucher bekannt, als es um die Berufswahl meiner Kinder ging. Dass ich dem Anlass einmal als OK-Präsident vorstehen würde. hätte ich mir nie geträumt. Der unbedingte Wille aller Beteiligten den Anlass trotz negativem Pandemieverlauf durchzuführen war jederzeit spürbar. Dank umsichtiger Planung, klarer Organisation, vorbehaltener Entschlüsse, covidberücksichtigender Varianten, grosszügiger Sponsoren, flexibler und hochmotivierter Aussteller, des richtigen Wetters und des notwendigen Glücks konnten über 32 000 begeisterte Besucher, darunter viele Schulklassen, empfangen werden.

Flexibilität

Viele geplante Anlässe und Sitzungen mussten abgesagt, verschoben oder online durchgeführt werden. Dies führte zu massiven Mehraufwendungen, kurzfristigen Anpassungen und zusätzlicher zeitlicher Belas-

tung. Dank der langjährigen Erfahrung der Mitarbeitenden, ihrem Organisations- und Improvisationstalent, ihrer Flexibilität und der gegenseitigen Unterstützung konnte für alles eine Lösung gefunden werden.

Vielseitig und spannend

Die Arbeit auf der AGV-Geschäftsstelle ist vielseitig und spannend. Kaum ein Tag vergeht, an dem ich nicht etwas Neues lerne, neue Bekanntschaften mache oder neue Bereiche entdecke.

Kontinuierliche Veränderung

Nach einer gemeinsamen Lagebeurteilung und der Definition von Handlungsfeldern konnten bereits erste Optimierungen erreicht werden: Durch die Digitalisierung im Bereich der Telefonie, den externen Zugriff auf die Systeme, den Einsatz neuer Software im Organisationsbereich, neue Controllinginstrumente und die Etablierung einer neuen Führungskultur ist die Geschäftsstelle bestens gerüstet, um die zukünftigen Herausforderungen anzunehmen

WOLLEN – KÖNNEN – TUN

Meinen persönlichen Leitsatz habe ich auch zum Motto der AGV-Geschäftsstelle gemacht: Wir sind motiviert, die Extrameile zu gehen, und bereit, Neues zu lernen und anschliessend umzusetzen.

Ich freue mich auf viele neue und spannende Begegnungen.



Der Präsidien-Anlass 2021 fand im Neuhof, Birr statt und war sehr aut besucht.





BERUFSBILDNER/INNEN-KURSE

Die Ausbildung von Lernenden ist im dualen Berufsbildungssystem ein zentraler und wichtiger Punkt. Um diese Aufgabe übernehmen zu können, ist nebst den berufliche Anforderungen das Absolvieren eines Berufsbildner/innen-Kurses erforderlich. Der Aargauische Gewerbeverband (AGV) bietet diesen Kurs mehrmals jährlich an - nutzen auch Sie die Gelegenheit, den branchenneutralen Kurs zu besuchen.

Dauer: 5 Tage - jeweils Mo/Di/Mi, in folgender Woche Mo/Di
 Ort: Herzogstrasse 1, Aarau (Nähe Bahnhof und Parkhaus)

• Abschluss: keine Prüfung, nach Besuch der 5 Tage erhalten Sie Ihren Kursausweis

• Kurskosten: CHF 550.00 (plus Handbuch CHF 70.00)

• Rabatt: CHF 100.00 für AGV-Mitglieder sowie für Lehrbetriebe mit

Lernenden in der Branche Dienstleistung und Administration

Kursdaten 2022

Berufsbildner/innenkurs 2/2022 25./26./27. April und 02./03. Mai 2022

Berufsbildner/innenkurs 3/2022 13./14./15. und 20./21. Juni 2022

Berufsbildner/innenkurs 4/2022 19./20./21. und 26./27. September 2022

Berufsbildner/innenkurs 5/2022 21./22./23. und 28./29. November 2022

Informationen und Anmeldung

www.agv.ch/Kurse_und_Beratung/Berufsbildnerkurse

Aargauischer Gewerbeverband Frau Heidi Humbel Entfelderstrasse 19 5001 Aarau

Telefon 062 746 20 40 E-Mail h.humbel@agv.ch

















E. Baschnagel AG Kestenbergstrasse 32 5210 Windisch Tel. 056 460 70 30 baschnagel.ch



Garage Scheuber AG Pilatusstrasse 25 5630 Muri AG Tel. 056 675 39 90 jscheuber.ch



Garage Baschnagel AG Oltenstrasse 50 4702 Oensingen Tel. 062 388 08 30 baschnagel.ch

BERUFSPRÜFUNG: FACHFRAU UNTERNEHMENSFÜHRUNG KMU

ZWEI FRAUEN, ZWEI GESCHICHTEN

Immer mehr Frauen absolvieren eine höhere Berufsausbildung. Laut Bundesamt für Statistik BFS ist der Anteil Frauen mit einer höheren Berufsbildung in den Altersgruppen 35–54 Jahre mit 13,7 resp. 13,2 Prozent am höchsten. Zwei Frauen aus dem Kanton Aargau haben die Quote noch einmal erhöht! Jenny Etter aus Muri und Esther Andrea Lüthy-Stauffenegger aus Kirchdorf haben sich der Herausforderung gestellt und sich drei Jahre lang berufsbegleitend weitergebildet.

INTERVIEW: EVELINE FREI

Fragen	Jenny Etter	Esther Andrea Lüthy-Stauffenegger
In welcher Branche arbeiten Sie?	Ich arbeite in der Bankenbranche bei der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg.	In der Carrosserie- und Lackierbranche bei der Lüthi Carrosserie- und Lackier- center AG in Kirchdorf.
Warum haben Sie sich gerade für die Weiterbil- dung «Fachfrau Unter- nehmensführung KMU» entschieden? Hatten Sie auch andere Optionen in Betracht gezogen?	Nach meiner zweiten Ausbildung zur Kauffrau Bank hatte ich nach einer kurzen Ausbildungspause das Bedürfnis, mich weiterzubilden. Ich habe mich dann für die Weiterbildung Fachfrau Unternehmensführung KMU entschieden. Diese Weiterbildung war vom Fachwissen her sehr umfangreich und ich konnte mich in vielen Bereichen gleichzeitig weiterbilden.	Für die damals bevorstehende Firmenübernahme war für mich die Fachfrau Unternehmensführung KMU eine ideale Wahl. Ich konnte mir die notwendigen Kompetenzen der verschiedenen Managementmodule aneignen und im eigenen Unternehmen direkt anwenden. Diese Erfahrung möchte ich in Zukunft gerne auch in Gremien oder Institutionen ausserhalb des Familienunternehmens einbringen.
War es eine bewusste Karriereentscheidung?	Nein, diesen Abschluss habe ich nicht für mein Bewerbungsdossier gemacht. Ich hatte nach meiner Ausbildung einfach das Bedürfnis, mich weiterzubilden, und bin per Zufall auf diese Weiterbildung gestossen.	Ja. Den Abschluss Fachfrau Unternehmensführung habe ich bereits 2007 gemacht. Dies im Hinblick auf die dazumal bevorstehende Nachfolge als zweite Generation. Damals war der Fachausweis noch nicht eidgenössisch. Daher habe ich nun die anspruchsvolle Berufsprüfung an die Hand genommen.
Ändert sich mit dem Ab- schluss etwas an Ihrer Funktion im Unterneh- men?	Für mich hat sich aufgrund der Fusion und Reduktion meines Arbeitspensums in den letz- ten Monaten einiges geändert. Ich bin aktuell nicht mehr als Kundenberaterin, sondern im Frontsupport und im Bereich Marketing tätig.	Nein. Ich bin nach wie vor Geschäftsleitungsmitglied und Inhaberin, also sowohl operativ als auch strategisch tätig. Das eidgenössische Diplom ist vielmehr eine persönliche Anerkennung für mein unternehmerisches Mitwirken der letzten Jahre.
Zu welchem Thema ha- ben Sie Ihre Abschluss- arbeit verfasst? Was hat Sie dazu inspiriert?	Ich habe meine Abschlussarbeit über den erfolg- reichen Zusammenschluss zweier Banken ver- fasst, da unsere Bank letztes Jahr fusionierte.	Das Motto meiner mündlichen Prüfung lautete: Heute an übermorgen den- ken. Hier ging es um Trends in der Automobilindustrie, nachhaltige Entwick- lungen in unserer Branche und in der Schweizer Politik. Die Bedeutung der Nachhaltigkeit als Schlüsselwert unseres Betriebes legte ich anhand unseres Greencenters dar.
Haben Sie bereits eine weitere Ausbildung ins Auge gefasst?	Da ich vor ein paar Monaten Mama geworden bin, werde ich momentan keine weiteren Aus-/ Weiterbildungen ins Auge fassen, sondern erst einmal das Familienleben geniessen. Freue mich jedoch auf jede neue berufliche Heraus- forderung.	Da ich sehr vielschichtig interessiert bin, evaluiere ich gerade eine Reihe von Optionen. Auf jeden Fall möchte ich mein Know-how in der Unternehmensführung ausbauen. Meine persönliche Entwicklung und die Freude am Weiterkommen stehen im Vordergrund.
Welchen bleibenden Eindruck hat die Ausbil- dung bei Ihnen hinter- lassen?	Den Austausch zwischen den Teilnehmenden habe ich immer sehr spannend gefunden, weil wir alle in verschiedenen Branchen arbei- teten. Man konnte gegenseitig voneinander profitieren.	Ich erachte diese Ausbildung als breit gefächert und fundiert. Sie hat mir viel relevantes Wissen und wichtige Werkzeuge für die professionelle Geschäftsführung unseres Betriebs vermittelt. Zudem hat sie mir den Weg geebnet, damit ich die Firma als erfolgreiches und nachhaltiges Familienunternehmen positionieren kann.



AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

Wichtige Termine - bitte in Ihren Kalendern, Outlook etc. vormerken. Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf www.agv.ch und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert.

Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen mitzuberücksichtigen.

JAHRESPLANUNG 2022

Donnerstag 28.4.2022

Frühlings-Delegiertenversammlung 2022 Aarg. Wirtschaftstag 2022 mit Verleihung Aarg. Unternehmenspreis



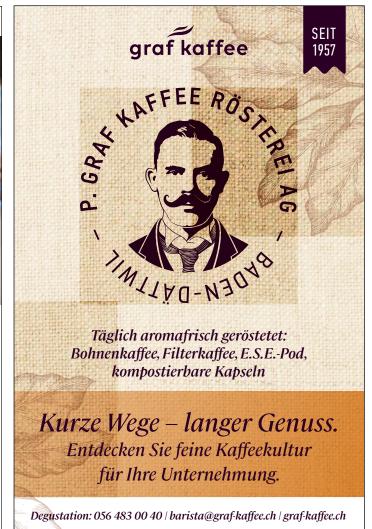
Steuerberatung

Unsere Experten wissen, worauf sie achten müssen.

TREUHAND SUISSE

www.treuhandsuisse-zh.ch Schweizerischer Treuhänderverband Sektion Zürich

f in





STEUERGESETZREVISION KANTON AARGAU:

ZURÜCK INS VORDERE MITTELFELD!

Die Mühlen der Politik mahlen langsam. Geduld und Durchhaltevermögen sind daher entscheidend. Es lohnt sich aber, wie die vorliegende Steuergesetzrevision beweist.

m November 2019 haben wir Freisinnigen die Senkung der Unternehmenssteuern initiiert. Und zuvor in einer Blitzaktion in der laufenden Revision des Steuergesetzes den Weg für die Erhöhung des Abzugs für Versicherungsprämie und Sparkapitalzinsen nach über 20 Jahren geebnet. Am 15. Mai 2022 – nach mehr als zwei Jahren – werden wir nun über diese Vorlage abstimmen, die von grosser Bedeutung für die Wirtschaft und die Bevölkerung im Kanton Aargau ist.



Silvan Hilfiker Fraktionspräsident FDP Mitglied Kerngruppe Gewerbegruppe Grosser Rat AGV

Der Kanton Aargau ist der viertwichtigste Wirtschaftskanton der Schweiz. Im Jahr 2016 belegte er Platz 3 im kantonalen Standort-Ranking. 2020 sind wir auf Platz 5 zurückgefallen. Wenn wir nicht Gegensteuer geben, werden wir als Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter an Attraktivität verlieren. Im Steuerranking gehört der Aargau mittlerweile sogar zu den Schlusslichtern aller Kantone.

Unternehmerische Perspektiven schaffen

Mit der Revision sollen einerseits im Jahr 2024 die Gewinnsteuern für Unternehmen mit einem Gewinn von über 250 000 Franken von 18,6 Prozent auf 15,1 Prozent gesenkt werden. Andererseits wird der Pauschalabzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen für Alleinstehende von 2000 auf 3000 Franken beziehungsweise von 4000 auf 6000 Franken für Ehepaare erhöht.

Mit dieser Steuerrevision senden wir ein wichtiges Signal an die Unternehmen im Aargau, eröffnen Perspektiven und sorgen für einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Wenn Unternehmen investieren, dann profitiert auch das Aargauer Gewerbe. Und mit der Erhöhung der Pauschalabzüge passen wir nach 20 Jahren endlich den zu tiefen Abzug an. Privatpersonen profitieren sogar doppelt: Einerseits von einer tieferen Steuerlast und andererseits durch zusätzliche Arbeit, weil die Unternehmen durch Steuersenkungen ihre freien Mittel wieder investieren können.

Die Revision wird von linker Seite mit dem Hauptargument bekämpft, dass dem Kanton Steuergelder in Milliardenhöhe verloren gingen und nur wenige Unternehmen davon profitieren. Dabei frage ich mich, für wen die Linken eigentlich Politik machen? Sie verkennen nämlich die Fakten. Die rund 1300 ertragsstärksten Firmen tragen 80 % zum Steueraufkommen bei und stellen über einen Drittel der Arbeitsplätze bereit. Es ist doch offensichtlich, dass bei einer Entlastung dieser Unternehmen alle profitieren.

Dynamische Effekte auf Steuereinnahmen

Zugegeben, eine Entlastung der Unternehmen führt kurzfristig zu tieferen Steuereinnahmen. Mittel- und langfristig werden diese aber kompensiert. Neue Firmen ziehen zu, bestehende Firmen bleiben und investieren in ihre Zukunft. Diese dynamischen Effekte führen langfristig zu höheren Steuereinnahmen. Solche Prognosen sind zwar stets mit Unsicherheiten behaftet, frühere Steuergesetzrevisionen beweisen aber den positiven Effekt von Steuerentlastun-

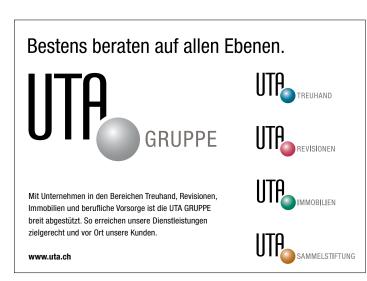
Pikett 058 123 88 88 brugg@jostelektro.ch

www.jostelektro.ch

gen. Immer haben sie zu steigenden Steuereinnahmen geführt. Oder anders ausgedrückt: Wenn beispielsweise 5 von den 71 grössten Firmen im Aargau bleiben, werden schätzungsweise 15 Mio. Steuereinnahmen oder 3 % der gesamten juristischen Steuern gesichert.

Dies zeigt: Steuerpolitisch ist Weitsicht und vor allem eine Gesamtsicht notwendig, nicht kurzfristiges Denken. Die Steuergesetzrevision ist als Investition in die Zukunft des Aargaus für alle Aargauerinnen und Aargauer zu verstehen. Ich stelle dabei nicht in Frage, dass Standortentscheidungen und zusätzliche Investitionen von verschiedenen Faktoren abhängen. Ein attraktiver Steuerfuss ist dabei aber definitiv einer der wichtigsten und gehört zu den Top-5-Faktoren. Aus diesem Grund müssen wir die Differenz des Steuerfusses zu unseren Nachbarkantonen reduzieren. Je kleiner die Differenz, desto eher bleiben Unternehmen im Aargau und neue siedeln sich bei uns an.

Am 15. Mai hat das Volk das letzte Wort. Es ist Zeit, dass die Wirtschaft entlastet wird, nachdem die vergangenen Steuergesetzrevisionen 1998, 2006 und 2012 klar auf die Entlastung von natürlichen Personen abzielten.







Aargauer Wirtschaft



Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands

160 000 Auflage an alle Haushaltungen* im Kanton Aargau!

*ausser Stopp-Kleber

2022

Sondernummer Aus- und Weiterbildung

Erscheinung 15. Juni 2022 Anzeigenschluss 27. Mai 2022

DaPa Media Vermarktungs GmbH Tel. +41 56 648 86 99 oder agwi@dapamarkt.ch www.dapamarkt.ch



Business Set, das praktische Kontoangebot für Selbständige und KMU.

Jetzt auf valiant.ch/business-sets

wir sind einfach bank.



AGROTEC AARGAU

FACHVERBAND DER LANDTECHNIK





Bruno Achermann Präsident Agrotec Aargau

INTERVIEW: CLAUDIO ERDIN

Was macht Ihren Verband einzigartig?

Die Agrotec Aargau ist ein kantonaler Verband für die Bereiche Landmaschinen, Baumaschinen, Forstmaschinen, Kommunalmaschinen und Gartengeräte. Die Vielfalt der Tätigkeiten ist für die Bewohner des Kantons Aargau einzigartig. Da unsere Verbandsmitglieder über den ganzen Kanton verteilt sind, profitieren alle Einwohner von unseren Dienstleistungen.

Warum lohnt sich eine Mitgliedschaft in Ihrem Verband?

Unsere Verbandsmitglieder werden regelmässig über aktuelle Fachthemen in den Bereichen Technik, Normen, technische Anforderungen an Strassenfahrzeuge und Unfallverhütung informiert und instruiert. Die Agrotec Suisse, welcher der Kanton Aargau unterstellt ist, führt Informationsanlässe zu Betriebsübergaben, Nachfolgeregelung, Personalführung sowie viele andere Weiterbildungen durch.

Können Sie uns einen Einblick in Ihre Verbandsaktivitäten (Anlässe, Netzwerke, politisches Engagement) gewähren?

Unser Verband trifft sich jeweils im Frühling zur Generalversammlung. Dort werden unter anderem die Abstimmungen der Agrotec Suisse für die Delegiertenversammlung im Sommer durchgeführt. Im ersten Quartal führt der Verband jeweils eine Aus- oder Weiterbildung zu einem aktuellen Thema durch. Im vierten Quartal findet unsere Herbstversammlung statt, mit einer Besichtigung einer Unternehmung unseres Verbandes oder eines Zulieferbetriebes.

Welche sind aktuell die grössten Herausforderungen im Umfeld Ihrer Mitglieder / Ihres Verbands?

Die gesetzliche, wirtschaftliche, technische und klimatische Entwicklung in der Landwirtschaft hat grosse Auswirkungen auf den Landmaschinensektor. Das führt dazu, dass die Fachkräfte sich entsprechend weiterbilden müssen, um stets auf dem neusten Stand der Technik zu sein.

Leider ist auch in unserer Branche der Fachkräftemangel ein grosses Thema. Mit den vielen verschiedenen Erntemaschinen ist eine grosse Flexibilität der Fachkräfte zwingend erforderlich.

Welche Veränderungen ergeben sich in Ihrem Branchenumfeld durch die Digitalisierung / den technischen Fortschritt?

Die Robotertechnik ist auch in unserer Branche ein Thema. Sehen Sie zum Beispiel all die Rasenroboter in den Gärten. Durch die eher kleinen Stückzahlen von Maschinen und Geräten ist der technische Fortschritt eine grosse Herausforderung.

Welche Vorteile bringt Ihnen das Netzwerk des AGV?

Die Agrotec Aargau ist Mitglied beim AGV. Der Austausch und die Vernetzung einzelner Berufsverbände werden durch die Mitgliedschaft beim AGV gefördert.

Wie sieht die Lehrstellensituation in Ihrem Branchenumfeld aus?

Unser Verband bildet jährlich durchschnittlich 25 Landmaschinen-, 8 Baumaschinen- und 3 Motorgerätemechaniker aus. Mehrheitlich werden alle freien Ausbildungsplätze

Die Überbetrieblichen Ausbildungskurse werden durch die Agrotec Aargau organisiert und in Lenzburg durchgeführt. Der Schulort ist Zofingen.

Die Qualifikationsverfahren führt die Agrotec Aargau selbst durch. Weil die Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker ein grosses berufliches Tätigkeitsfeld abdeckt, werden viele Lehrabgänger von anderen Branchen abgeworben.



Der Verband in Kürze

Vorstand: Präsident Bruno Achermann, Vizepräsident Rolf Mäder, Sekretariat Esther Wagner, Obmann Fredy Suter, Kursleiter Jürg Müller, Kurs- und Prüfungskommission Hans Sandmeier

Berufsgruppen: Landmaschinen, Baumaschinen, Forstmaschinen, Kommunalmaschinen, Gartengeräte

Mitglieder: 43 Mitgliedfirmen und jährlich mehr als 30 Lernende

Haupttätigkeiten: Reparaturen und Unterhalt von Landmaschinen, Baumaschinen, Forstmaschinen, Kommunalmaschinen, Gartengeräten

Die «Aargauer Wirtschaft» ist die einzige adressierte Unternehmerzeitung im Kanton Aargau.

Inserate bei: DaPa Media Vermarktungs GmbH, Telefon +41 56 648 86 99



JUGENDLICHE ERHALTEN AN DER ETZGER BERUFSSCHAU EINBLICKE

REGIONALE, ABWECHSLUNGS-REICHE BERUFSWELT

Am 30. April findet in der Halle der Jehle AG die Berufsschau Etzgen statt. Diese niederschwellige Plattform ermöglicht den Oberstufenschülern von Frick, Gipf-Oberfrick und Laufenburg, sich über das breitgefächerte, regionale Ausbildungsangebot zu informieren.

SUSANNE HÖRTH*

■ür Jugendliche, deren obligatorische Schulzeit bald endet, beginnt eine intensive Suche nach dem richtigen, geeigneten Beruf. An dieser Konstante änderte während der vergangenen zwei Jahre auch die Pandemie nichts. Hingegen erschwerte oder verunmöglichte Corona dem zukünftigen Berufsnachwuchs wie auch den Lehrbetrieben wichtige Informations- und Austausch-Plattformen. So mussten etwa alle Anlässe von «Schule trifft Wirtschaft» im 2020 abgesagt werden. Unter diesem Dach vereint das Gewerbe Region Frick-Laufenburg (Geref) in Zusammenarbeit mit weiteren Gewerbevereinen, den Oberstufenschulen, dem ask! (Beratungsdienste Ausbildung und Beruf) verschiedene Angebote, um die Jugendlichen bei der Lehrstellensuche zu unterstützen.

Mit an Bord sind auch immer die regionalen Firmen und Dienstleistungsbetriebe.

Vergangenes Jahr konnte mit kantonaler Zustimmung sowie Corona-geschuldeten Auflagen zumindest wieder die Tischmesse in Frick durchgeführt werden. An diesem Anlass präsentierten zahlreiche Firmen ihre
Ausbildungsangebote. Wie wichtig
trotz aller Erschwernisse durch die
Pandemie eine umfassende Information und Begleitung der angehenden
Jugendlichen war und ist, verdeutlicht Franziska Bircher mit:

Auch während Corona haben die meisten unserer Mitglieder Schnupperlehren angeboten.

Sich für eine solche Schnupperlehre zu interessieren, vielleicht sogar gleich einen Termin dafür zu vereinbaren, ist nun auch am 30. April in der Halle der Jehle AG in Etzgen möglich. Die Firma ist bereits zum siebten Male Gastgeber und ermöglicht damit den Jugendlichen das Eintauchen in die grosse Vielfalt der Berufswelt.



Persönliche Kontakte sind in der Berufswahl weiterhin entscheidend. Die Berufsschau in Etzgen bietet dafür eine hervorragende Plattform.

Abwechselnd Frick und Etzgen

Die Etzger Berufsschau findet alternierend zur Tischmesse in Frick jedes zweite Jahr statt. Das Gewerbe Region Frick-Laufenburg, die Gewerbevereine Staffeleggtal, Regio Laufenburg und GMS (Gansingen, Mettauertal und Schwaderloch) bündeln mit der gemeinsamen Organisation der Berufsinformationsanlässe ihre Kräfte und nutzen Synergien. Sie alle haben das gleiche Interesse, die jungen Leute für eine Ausbildung in der Region zu begeistern und damit den Berufsnachwuchs auch für die Zukunft zu sichern.

Geref-Präsidentin Franziska Bircher sagt hierzu auch: «Berufsschauen auf überregionaler Ebene, an welchen Berufsverbände ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufzeigen, gibt es schon länger. Mit der Berufsschau in Etzgen und der Tischmesse in Frick ist uns vier Gewerbevereinen ganz wichtig, persönliche Kontakte mit den ansässigen Betrieben und deren breitgefächerten Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Sie ergänzt:

Wir verfügen hier bei uns in der Region über so spannende Lehrstellenangebote, da muss man nicht hinaus in die Städte fahren.

S. DIE FERIBLE UNG
RENE UNE RICHBUNG
RENE UNE RICHBUNG
LIE FRAGEN UND
STATIFES INTERVIEW

STATIFES INTERVI

* Dieser Beitrag erschien am 3. März 2022 in der Neuen Fricktaler Zeitung und wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt.



Bei der letzten Berufsschau in Etzgen war das Interesse gross.

BUNDESGESETZ ÜBER KARTELLE UND ANDERE WETTBEWERBSBESCHRÄNKUNGEN

WO DAS WETTBEWERBSRECHT GREIFEN SOLLTE

Ausgangslage

Ende Februar haben viele kleine Unternehmen direkt oder über ihren IT-Dienstleister die Mitteilung erhalten, dass Microsoft die Lizenzbedingungen anpasse. Neu unterscheide Microsoft zwischen Monats- und Jahresverträgen. Monatslizenzen bieten mehr Flexibilität, kosten aber 20 % mehr als Jahreslizenzen. Innerhalb der Vertragsdauer kann die Anzahl der gekauften Lizenzen nicht mehr reduziert oder gekündet werden. Der Kauf von zusätzlichen Lizenzen ist während der Vertragslaufzeit jederzeit möglich. Jahreslizenzen müssen im Voraus bezahlt werden, seien aber günstiger als Monatslizenzen. Gleichzeitig wird informiert, dass die Lizenzpreise für neue Produkte per 1. März 2022 erhöht werden (zwischen 7,2% und 21%, je nach Produkt). Für bestehende Lizenzen würden die Preise erst nach einer Karenzfrist (im sonstigen Recht «Kündigungszeit» genannt) angepasst.

Wettbewerbsrecht

Die Betroffenheit von vielen Unternehmen liegt auf der Hand. Grundsätzlich kann in einer Marktwirtschaft jedes Unternehmen seine Preise frei festlegen. Es besteht grundsätzlich Vertragsfreiheit. Dies funktioniert jedoch nur bei einem funktionierenden Markt. Dann nämlich kann ein Unternehmen — wenn ihm der Preis zu hoch ist — einen anderen Dienstleister suchen und dort die gesuchten Produkte/Dienstleistungen einkaufen. Im Bereich von



Dr. Hans R. SchibliKonsulent AGV



Wie im Sport braucht es auch in der Wirtschaft Schiedsrichter – in diesem Fall die WEKO.

Office-IT-Lösungen besteht aber seit längerem kein freier Markt mehr. Für ein KMU gibt es sinnvollerweise nur die Programme von Microsoft. Alle anderen Optionen sind nicht real. Auch nicht für grössere KMU und/ oder Gemeinden und Kantone. Grossunternehmen können allenfalls auch mit Microsoft Lösungen aushandeln oder eigene Produkte kreieren.

Die öffentliche Hand und KMU sind in der Regel zu klein. Ihnen wird vorliegend eine Preiserhöhung und die Anpassung der Lizenzbedingungen in einigen Monaten in Aussicht gestellt. Ein Ausweichen ist nicht möglich. Alternativen gibt es nicht.

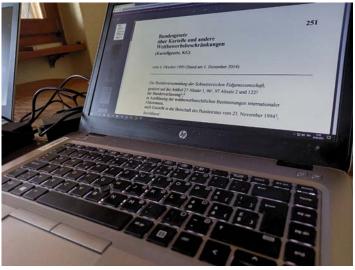
Der Markt funktioniert leider in diesem Bereich nicht. Zusammengefasst sind drei Punkte interessant: die Notwendigkeit der Preisänderung, die Vorlaufzeit für die Preisänderung und schliesslich die Notwendigkeit des neuen Lizenzsystems.

Gemäss Art. 7 Abs. 2 lit. c Kartellgesetz (KG) ist ein Verhalten eines marktbeherrschenden Unternehmens unzulässig, wenn es die Kunden benachteiligt (im Gesetz «Marktgegenseite» genannt). Die Benachteiligung kann dadurch erfolgen, dass das marktbeherrschende Unternehmen unangemessene Preise oder Geschäftsbedingungen erzwingt. Bei Preiserhöhungen von bis zu 20 % stellt sich ernsthaft die Frage, ob diese noch angemessen sind. Zudem ist das neue Lizenzsystem als neue Geschäftsbedingung zu qualifizieren und es ist fraglich, ob diese Bedingungen für ein Produkt, das fast jedes KMU braucht, zulässig sind. Die Vorlaufzeit von wenigen Monaten ist drittens eine Farce, da es jedes Unternehmen sowieso trifft.

Fazit

Zusammengefasst ist davon auszugehen, dass das Verhalten von Microsoft zumindest fragwürdig, wenn nicht sogar widerrechtlich ist. Dies zu prüfen ist aber die Aufgabe der eidgenössischen Wettbewerbskommission.

Aufgrund der Betroffenheit einer grossen Zahl von KMU und Personen ist zu hoffen, dass das Thema unverzüglich angegangen wird.



Das Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen regelt die rechtlichen Leitplanken im Wettbewerb.

AUS BUNDESBERN ...

KAMPF FÜR DEREGULIERUNG, PHASE 2

Am 4. März 2022 hat der **Bundesrat Kenntnis genom**men von den Vernehmlassungen zu einem Unternehmensentlastungsgesetz (UEG) und zur Einführung einer Regulierungsbremse. Bis Ende 2022 sollen nun Botschaften ausgearbeitet werden.

Ziel der neuen Gesetze

Mit dem Unternehmensentlastungsgesetz (UEG) wird die administrative Entlastung der Unternehmen gesetzlich verankert. Zudem soll das digitale Angebot der öffentlichen Hand erweitert werden. Mit der Regulierungsbremse sollen jene Regulierungen, welche für Unternehmen besonders kostspielig sind (z.B. neue Schwerverkehrsabgaben), inskünftig im Parlament einem gualifizierten Mehr unterstellt werden. Hier sind die Ergebnisse der Vernehmlassung.

Akzeptiertes Unternehmensentlastungsgesetz

Das Unternehmensentlastungsgesetz wird von den meisten Kantonen, den meisten Parteien sowie den Wirtschafts- und Branchenverbänden befürwortet. Dies, weil es einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der zunehmenden Belastung der Unternehmen leiste und damit die wirtschaftliche Standortattraktivität verbessere. Auch die Förderung der Digitalisierung wird befürwortet. Eine Minderheit der Vernehmlassungsteilnehmenden stellt die generelle Notwendiakeit eines neuen Gesetzes und das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Vorlage in Frage.

Die konsequente Regulierungskostenschätzung und die Prüfung von Vereinfachungen für Unternehmen bei neuen Vorlagen ist somit auf dem



Das Unternehmensentlastungsgesetz wird von den meisten Kantonen, den meisten Parteien sowie den Wirtschafts- und Branchenverbänden befürwortet.

Weg, in einem Gesetz verankert zu werden. Die Notwendigkeit für ein solches Gesetz ist da – jetzt müssen wir nur noch zusammenstehen!

Regulierungsbremse auf der Kippe

Umstrittener ist das Vernehmlassungsergebnis zur Einführung einer Regulierungsbremse. Diese wird von den bürgerlichen Parteien und von den Wirtschafts- und Branchenverbänden unterstützt. Dies, weil durch das Gesetz die Kosten der Regulierung klar werden und weil die Zusammenhänge zu den Belastungen für die Unternehmen klarer erkennbar werden. Gewisse verlangen sogar eine neutrale Stelle, welche diese Regulierungskosten bei neuen Erlassen überprüft. Die Gegner des Gesetzes kritisieren insbesondere die bevorzugte Behandlung der Unternehmen und den reinen Kostenfokus.

Der Bundesrat muss aufgrund einer Zeitfenster Motion eine Botschaft erarbeiten, ist aber gegen diese Regulierungsbremse. Durch sie könnten Reformen durch eine Minderheit blockiert werden. Zudem sieht der Bundesrat die Gefahr zusätzlicher Bürokratie.

Bezüglich dieses Gesetzes müssen wir uns daher noch stärker engagieren. Die Argumente der Gegner können entkräftet werden. Reformen sind in der Schweiz weiterhin möglich, denn es sind auch weiterhin Volksinitiativen und parlamentarische Initiativen möglich. Aber es wird verhindert, dass sie nur bürokratisch und zulasten der Unternehmen und damit zulasten der Volkswirtschaft umgesetzt werden. Die Gefahr zusätzlicher Bürokratie, welche vom Bundesrat ebenfalls ins Feld geführt wird, kann mit einer entsprechend schlanken Umsetzung gebannt werden.

Die Botschaft ist durch die Verwaltung bis Ende 2022 auszuarbeiten. Allenfalls müssen wir hier unterstützen, da die Kantone und Bern anscheinend gegen diese neue Regulierungsbremse sind.

* Basis: Medienmitteilung des Bundesrates vom 4. März 2022, ergänzt durch Dr. Hans R. Schibli



Dr. Hans R. Schibli Konsulent AGV

VERANSTALTUNG DER GEWERBEVEREINE IM BEZIRK KULM

TABUTHEMA: SUCHT AM ARBEITSPLATZ

Alkohol-, Drogen- und Medikamentensucht sind in der Bevölkerung nicht zu unterschätzende Themen. Früher oder später wirkt sich das auch auf die Unternehmen aus: Durch die betroffenen Mitarbeitenden entstehen Fehlzeiten, Leistungsabfälle, das Betriebsklima verschlechtert sich und Unfälle häufen sich. Wie können Vorgesetzte wirksam darauf reagieren?

ntworten auf diese Fragen erhalten die Teilnehmenden an der Veranstaltung vom 9. Mai 2022, 17.30 Uhr, im Asana Spital in Menziken. Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, Vorsteher Departement Gesundheit und Soziales (DGS), Barbara Jordi, Resilienz-Training & Coaching, und Dr. med. Thomas Lüddeckens, Chefarzt Klinik im Hasel, referieren zu relevanten Themen rund

um die psychische Gesundheit von Mitarbeitenden.

Die Versuchung ist gross

Heute eine Apéro-Einladung zum Geburtstag des Nachbarn, morgen das regelmässige Afterwork-Treffen in einer Beiz und am Wochenende ein gediegenes Essen mit passenden Weinen. Die geselligen Stunden, die wir alle nicht missen möchten, tun dem Gemüt und der Seele gut. Wenn der Griff zum Glas, zu Medikamenten oder Drogen allerdings Abhilfe schaffen soll bei Stress oder Frust am Arbeitsplatz, dann gilt es, wachsam zu sein. Umso wichtiger ist es, dass Arbeitgebende schwierige Situationen erkennen und darauf reagieren.

Wertvolle Werkzeuge

Mit einem aktiven betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) verfügen Unternehmen über wertvolle Werkzeuge, um die psychische und

physische Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten. Über ein Drittel der Arbeitnehmenden klagen über Stress und psychische Probleme – beides mögliche Faktoren, um Alkohol, Medikamente oder Drogen zu konsumieren. Im Rahmen der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, sich über den Verein Forum BGM Aargau zu informieren. Der Verein vernetzt und unterstützt Aargauer Unternehmen bei der Einführung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen und vermittelt Wissen rund um das Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz» (www.bgm-ag.ch).

Gewerbevereine werden aktiv

In Zusammenarbeit mit dem Asana Spital Menziken und dem Forum BGM Aargau organisieren die Gewerbevereine diese Veranstaltung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Angesprochen werden Unternehmerinnen und Unternehmer, HR-Fachleute und sonst interessierte Personen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Arbeit – Psyche – Sucht Montag, 9. Mai 2022, 17.30 Uhr Asana Spital Menziken

Anmeldung bis am 29. April 2022: www.helen-dietsche.ch/bgm



Helen DietscheOrganisatorin der Veranstaltung
Vorstandsmitglied AGV





Die «Aargauer Wirtschaft» ist nah am Puls.

Inserate bei: DaPa Media Vermarktungs GmbH, Telefon +41 56 648 86 99



GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Samstag, 2. April 2022

1. RGA-Tischmesse 2022, Fischbach-Göslikon

Freitag, 22. April 2022 bis Sonntag, 24. April 2022

Gewerbeausstellung Möriken-Wildegg

Freitag, 5. August 2022 bis Sonntag, 7. August 2022

brega22 - Die Gewerbeausstellung an der Reuss

Freitag, 2. September 2022 bis Sonntag, 4. September 2022

Gewerbeausstellung Kulm - W15

Donnerstag, 15. September 2022 bis Sonntag, 18. September 2022

LEGA22 / Gewerbeausstellung Lenzburg

Freitag, 7. Oktober 2022 bis Sonntag, 9. Oktober 2022

hela – Herbstmesse Laufenburg

Freitag, 14. Oktober 2022 bis Sonntag, 16. Oktober 2022

Gewerbeausstellung KÖGA 2022, Kölliken

Freitag, 14. Oktober 2022 bis Sonntag, 16. Oktober 2022

Gewerbeausstellung Murgenthal

Freitag, 28. Oktober 2022 bis Sonntag, 30. Oktober 2022

BUGA – Gewerbeausstellung Buchs

Freitag, 21. April 2023 bis Sonntag, 23. April 2023

Gewerbeausstellung Vordemwald

Freitag, 13. Oktober 2023 bis Sonntag, 15. Oktober 2023

erzpo2023 Erlinsbach

Freitag, 13. Oktober 2023 bis Sonntag, 15. Oktober 2023

RUGA – Gewerbeausstellung Rupperswil

Freitag, 20. Oktober 2023 bis Sonntag, 22. Oktober 2023

Regiomesse 2023 in Zofingen

Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter www.agv.ch

Hinweise für unsere Mitglieder: Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat (info@aqv.ch) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gerne nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.

Mitarbeitende mit Geldproblemen Was tun?

Daten 2022



22. März (15 bis 17.30 Uhr, Online)

18. Mai (15 bis 17.30 Uhr, in Baden)

👱 Zielgruppe

Unternehmer/innen, HR- und Ausbildungsverantwortliche



Finanzieller Stress führt bei Mitarbeitenden zu gesundheitlichen Problemen und einer verschlechterten Konzentrationsund Leistungsfähigkeit. Zudem begünstigten finanzielle Probleme krankheitsbedingte Abwesenheiten. Für Arbeitgebende lohnt es sich daher, sich für die finanzielle Stabilität der Mitarbeitenden zu engagieren. Die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn vermittelt im Kurs das nötige Wissen, um Finanzstress zu erkennen und durch passende Interventionen das Risiko einer Verschuldung zu minimieren.

■ Inhalte

- Verschuldungsrisiken und typische Schuldursachen
- Anzeichen und Warnsignale einer Überschuldung
- Auswirkungen einer Überschuldung für die Betroffenen und den Betrieb
- Unterstützungsmöglichkeiten, Lösungswege für Betroffene



Weitere Informationen und Anmeldung:

062 822 94 09 oder praevention@schulden-ag-so.ch



KOSTENLOSE ONLINE-SEMINARE

PSYCHISCHE GESUNDHEIT VON JUNGEN ERWACHSENEN

Möchten Sie sich damit auseinandersetzen, wie Sie die psychische Gesundheit Ihrer Lernenden oder Schüler*innen stärken können? Sind Sie interessiert an Ideen, Tipps und Fragestellungen aus anderen Betrieben und Schulen, wie diese mit herausfordernden Situationen umgehen?

ie psychische Gesundheit ist ein wichtiger Faktor für eine gute Entwicklung im Jugendund frühen Erwachsenenalter. Allerdings zeigen Untersuchungen, dass knapp die Hälfte der 16- bis 24-Jährigen bei der Arbeit oder in der Schule Stress haben und mehr als 30% emotional erschöpft sind. Im Vergleich zu früheren Jahren ist des Weiteren eine Zunahme von Müdigkeit und Einschlafschwierigkeiten erkennbar. Die Corona-Pandemie verstärkte die Situation zudem markant. So betrug Ende 2021 die Häufigkeit schwerer depressiver Symptome bei den 14- bis 24-Jährigen 33 % (im Vergleich Ende 2020: 29 %).

Ausbildungsverantwortliche und Lehrpersonen merken in der Regel früh, wenn Lernende oder Schüler*innen psychische Probleme haben, doch das Ansprechen und der Umgang damit fällt vielen oft schwer. Aus diesem Grund bietet das Forum BGM Aargau und das Kantonale Schwerpunktprogramm Psychische Gesundheit in Zu-



Lucy Waersegers Geschäftsführerin Forum BGM Aargau



sammenarbeit mit dem Aargauischen Gewerbeverband als Partner ihren Mitgliedern ein kostenloses Angebot zum Thema an. In einem moderierten Erfahrungsaustausch haben Sie die Möglichkeit, eigene Fragen und Anliegen einzubringen, und profitieren von einem Input zur Gesprächsführung und Suizidprävention. Beim Followup wird über die gemachten Erkenntnisse diskutiert und reflektiert.

Weitere Ziele des **Online-Dialoges:**

- Sie erhalten die Möglichkeit, eigene Anliegen und Fragen einzubringen, und erhalten dazu konstruktive Rückmeldungen.
- Sie diskutieren und reflektieren Situationen und lernen verschiedene Lösungsansätze kennen.
- Sie profitieren von zwei Kurzinputs zu den Themen Gesprächsführung und Umgang mit Suizid.

Zielgruppe

Berufsbildungsverantwortliche, Berufs- und Praxisbildende, Berufsfachund Mittelschullehrpersonen, die Interesse an neuen Lösungsansätzen haben und bereit sind, ihre Erfahrungen bei einem Online-Dialog zu teilen.

Moderation

Esther Studer ist studierte Gesellschaftswissenschaftlerin (lic. rer. soc.)

und hat sich auf die Themen Kommunikations-, Stress- und Konfliktmanagement spezialisiert. Themen rund um die Betreuung von Auszubildenden kennt sie aus ihrer eigenen Erfahrung als Führungskraft als auch durch ihre Tätigkeit als Coach, Organisationsberaterin und Mediatorin.

Daten

- Online-Dialog 1: Dienstag, 26. April 2022, 16.00-18.00 Uhr
- Follow-up: Dienstag, 24. Mai 2022, 16.30 - 18.00 Uhr
- Online-Dialog 2: Montag, 2. Mai 2022, 16.00-18.00 Uhr
- Follow-up: Montag, 30. Mai 2022, 16.30-18.00 Uhr

Weiteres zur Durchführung

Die Online-Dialoge werden via Zoom durchgeführt. Pro Durchführung können maximal 12 Personen teilnehmen. Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Vertraulichkeit der Gesprächsinhalte.

Kosten

Kostenlos für Mitglieder des Forum BGM Aargau, des Netzwerks Psychische Gesundheit Aargau sowie des Gewerbeverbands Aargau (dazu gehören alle Mitgliedschaften in lokalen Gewerbevereinen).

Anmeldung und weitere Informationen

Anmeldung via E-Mail an info@ bgm-ag.ch. Geben Sie Ihre Kontaktangaben an und ob Sie den 1. oder den 2. Online-Dialog besuchen möchten. Anmeldeschluss Für den 1. Online-Dialog Montag, 18. April 2022. Für den 2. Online-Dialog Freitag, 22. April 2022. Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Für Fragen stehen Ihnen Selina Skalsky-Züllig und Lucy Waersegers des Forum BGM Aargau gerne zur Verfügung: info@bgm-ag.ch oder 056 205 61 99.

Weiterführende Informationen zum

- Psychische Gesundheit bei Lernenden, Ein Ratgeber für Ausbildungsverantwortliche und Führungskräfte, Departement Gesundheit und Soziales, 2016
- Swiss Corona Stress Study, Universität Basel, www.coronastress.ch
- Wie geht's dir? www.wie-gehts-dir.ch
- LehrstellenPuls, ETH Zürich

Das Forum BGM Aargau unterstützt Betriebe kostenlos bei der Einführung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen am Arbeitsplatz.

Weitere Informationen:

www.bgm-ag.ch

info@bgm-ag.ch / 056 205 61 99







DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

200 FRANKEN SIND GENUG!



in Komitee aus Vertretern der bürgerlichen Parteien hat Anfang März die Initiative «200 Franken sind genug!» lanciert. Das Ziel der Initiative ist, die Radio- und Fernsehengebühren für jeden Haushalt auf 200 Franken zu senken und die Unternehmen ganz von dieser doppelten Belastung zu befreien.

Der Gewerbeverband steht hinter dieser Initiative, da Doppelbesteuerung im Steuerrecht möglichst zu vermeiden sind. Jede und jeder Gewerbetreibende kennt die jährliche Gebührenrechnung, welche ins Haus flattert und bei vielen von uns Ärger sowie Unverständnis auslöst. Auch im Falle, dass wir während der Arbeit die SRG-Medien nutzen sollten, haben wir die Steuer bereits als Privatperson bezahlt. Deshalb profitieren wir allesamt von der Initiative, da wir als Privatpersonen weniger bezahlen und als Unternehmen endlich entlastet werden.

Diese Initiative bezeugt auch, dass die SRG trotz dieser Kürzung die Aufgaben der Grundversorgung noch immer wahrnehmen kann und muss. Aus diesem Grund wird auch keine Abschaffung der Gebühr gefordert, sondern nur eine Kür-

Der Gewerbeverband steht hinter dieser Initiative, da Doppelbesteuerung im Steuerrecht möglichst zu vermeiden sind. Jede und jeder Gewerbetreibende kennt die jährliche Gebührenrechnung, welche ins Haus flattert und bei vielen von uns zung. Die SRG muss schlanker und effizienter werden und sich auf eine neutrale und objektive Berichterstattung konzentrieren. Primär in der Deutschschweiz sollte das Angebot der SRG hinterfragt und gekürzt werden.

Die SRG, die sich als die einzige objektive Informationsquelle darstellen will, soll nicht auf Kosten der Steuerzahler weiter expandieren können. Die staatliche Informationsquelle ist heute kein Garant für objektive Berichterstattung mehr; dies zeigte sich bei der Sendung über die Kampfjets oder bei den offenkundigen politischen Einstellungen ihrer Journalisten und Moderatoren.

Schon seit geraumer Zeit mischt die SRG auch im Bereich der Online-Medien mit und konkurriert so mit privaten Anbietern. Für den Bürger ist heute nicht mehr nachvollziehbar, warum man gleichzeitig die SRG finanzieren sollte, während diese ihre Fixlöhne auf der Kadertage erhöht. Das staatliche Radio und Fernsehen soll möglichst objektiv informieren und nicht die Abgaben der Bürger für Werbekampagnen auf Social-Media-Plattformen nutzen.

Ich fordere Sie als Gewerbetreibende auf die Initiative zu unterstützen, damit mindestens die unfaire Doppelbesteuerung beseitigt werden kann und maximal endlich eine finanzielle Entlastung der Unternehmen eintritt. Sammeln wir gemeinsam Unterschriften!

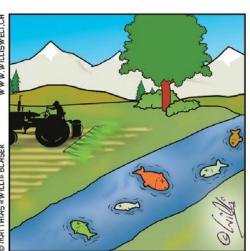
Benjamin Giezendanner, Präsident AGV



BUNDESRAT BRÄNDLI







TOP-ADRESSEN

Aargauer-Top Auto + Fahrzeug Spezialist

Parkschaden? Kollision? Zäng-parkiert?

Carrosserie + Spritzwerk Maier GmbH 5233 Stilli – www.maiercarrosserie.ch

Abdeckblachen/Hüllen/Seitenwände

Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen Tel. 056 624 15 55 www.blacho-tex.ch, info@blacho-tex.ch

Abfall / Räumungen / Entsorgung

Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof

Estrich, Keller, Gewerberäume, ganze Häuser Wir räumen und entsorgen effizient und sauber www.obrist-transporte.ch, Tel. 056 416 03 00

Anzeigenverkauf

DaPa Media Vermarktungs GmbH

Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten Tel. 056 648 86 99 www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch

Apparate-Küchen-Innenausbau

Jordi-Plan GmbH, Fischbach-Göslikon

Apparate-Küchen-Innenausbau-Planung www.jordi-plan.ch, info@jordi-plan.ch 056 511 25 40 / 079 774 41 57

Architektur

Buser + Partner AG - Dipl. Arch. ETH/SIA

Neubau / Umbau / Restaurationen Planung / Ausführung / Bauberatung Jurastrasse 2, 5000 Aarau www.buserundpartner.ch, 062 822 72 82

Auto / Autoersatzteile

H. Breitschmid AG Nachf. B. Gürber GmbH

Ihr Partner für Autoersatzteile

Waltenschwilerstrasse 6, 5610 Wohlen T 056 622 15 58, www.hugo-breitschmid.ch

Beratung / Information

ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Jugendpsychologischer Dienst, Lehrpersonenberatung, Info-Zentren. Bei Fragen zu Bildung, Beruf und Arbeit: www.beratungsdienste.ch

Total Fr. 175.— für 5 Zeilen für 12 Monate! Rubrik gratis!

Beratung / Bildung / Produkte

BIPro-Consulting, Ruedi Geissmann

Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil info@bipro.ch — www.bipro.ch

LED (Licht) – Energie – Solar usw. www.ledforall.ch – www.shopforall.ch

Bürogeräte / Technik / EDV

SRC-Büromaschinen AG, 5413 Birmenstorf

Handel sowie Service und Reparaturen von Büromaschinen Beratung, Reparatur, Verkauf, Installationen oder Garantiehandling Tel. 056 225 29 29

E-Mail: info@src-ag.ch/www.src-ag.ch

Drucksachen

Oeschger Druck AG

Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach Telefon 056 249 12 22 info@oeschgerdruck.ch oeschgerdruck.ch

Firmen-Nachfolge-Verkauf

ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf

Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten, Optimierung, Nachfolgersuche nat. int. 5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58 www.firmen-nachfolge-verkauf.ch

Immobilien-Verkauf Privat & Geschäft

Ihre überzeugte Wahl für das

Bewerten, Präsentieren, Vermarkten und Verkaufen

von Privat- und Geschäftsimmobilien:

RE/MAX your choice Pius Götschi, Betriebsoek. dipl. oek. Pelzgasse 7, 5000 Aarau Tel. B. 062 501 5000, Tel. M. 075 501 5000 pius.goetschi@remax.ch www.remax-aarau.ch

EDV / Sicherheit

we connect ag 056 437 29 00

Gute Beratung, innovative Lösungen, flexibel in der Umsetzung. Lassen Sie sich begeistern! Landstrasse 175, 5430 Wettingen info@wcon.ch — www.wcon.ch

Hürlimann Informatik – Ihr Aargauer IT-Partner

Hard- & Software sowie IT-Dienstleistungen für Gemeinden, Schulen, Verbände & KMU's Bachstrasse 39, 8912 Obfelden info@hi-ag.ch | www.hi-ag.ch | 056 648 24 48

Schreinerei – Innenausbau

Gebr. F. & U. Wirz AG, Othmarsingen

Küchen – Bad – Böden – 300 m² Austellung 062 896 20 20 – www.wirz-kuechen.ch

Treuhand

ARBEST Treuhand AG

AbschlussRevisionBeratung ExpertisenSteuernTreuhand Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

Sabine Hartmann Treuhand GmbH Buchhaltung, Abschluss, Steuern, Beratung

Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil Tel. 062 897 31 71 – info@s-h-treuhand.ch www.s-h-treuhand.ch

Übersetzungen / Informatikkurse /Support

BBS Office GmbH

5610 Wohlen www.bbsoffice.ch / 056 610 03 93

Verpackungen

BETSCHART KARTONAGEN AG

Alles aus Karton: Klein- und Grossanfertigungen www.betschartag.ch mail@verpackung-beka.com, Tel. 056 622 12 32 5610 Wohlen

Videoproduktion

Longtail Media GmbH

Erfolgreiche Kommunikation und Marketing mit Video – Ihre Experten für Videos im Internet, Webinare und Livestreaming hallo@longtailmedia.ch, 062 824 44 19 www.longtailmedia.ch

Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

CWT Culligan Wassertechnik AG

Ihre Experten für Kalkprobleme im Haushalt und alles rund ums Schwimmbad Bruneggerstrasse 45, 5103 Möriken AG www.watercompany.ch, Tel. 062 893 44 44 info@watercompany.ch

Webdesign

teamKMU.digital

Webdesign mit Herzblut und Zeit fürs Detail

Von der Idee bis zur fertigen Website. Individuell und zu fairen Konditionen. www.teamKMU.digital, team@teamKMU.digital Ihr Team für Beratung, Konzept und Text.

Zelt- und Zubehörvermietung

Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen Tel. 056 624 15 55 www.blacho-tex.ch, info@blacho-tex.ch

Zimmerei – Schreinerei

R. Saxer Holzbau GmbH

Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen Unterdorfstrasse 21, 5607 Hägglingen T 056 624 11 54, www.rsaxer-holzbau.ch



Brugg | 056 560 50 50 | hightechzentrum.ch

TOP-ADRESSEN
Telefon 056 648 86 99
www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch

INTERVIEW 31

DER AARGAU STELLT SICH VOR

KRÄFTEBÜNDELND ZUM ERFOLG

Der Gewerbeverein Staffeleggtal mit seinen rund 54 Mitgliederunternehmen gehört zu den kleineren Gewerbevereinen im Kanton. Der GVS wird seit 2018 von Roland Obrist präsidiert, der zuvor acht Jahre lang Vizepräsident war. Der GVS ist äusserst aktiv unterwegs. So findet etwa alle fünf Jahre die «GewerbeArena» statt und jedes Jahr – ausser während Corona – der Berufsparcour.



Herr Obrist, Unternehmen aus Asp, Densbüren, Herznach und Ueken haben sich 1989 zum Gewerbeverein Staffeleggtal zusammengeschlossen. Wieso erst 1989?

Zuvor hatten die Unternehmen nie das Bedürfnis, sich einem Gewerbeverein anzuschliessen. Mittlerweilen, haben sie die Vorteile einer Mitgliedschaft im Gewerbeverein erkannt. Heute unterstützt der GVS tatkräftig Gewerbebetriebe aus Ueken, Herznach, Densbüren, Asp und der Region. Wir sind alles ländliche Gemeinden mit sehr vielen Handwerksbetrieben und haben etwas andere Bedürfnisse als Unternehmen in Zentrumsgebieten.

Der GVS ist erfolgreich unterwegs und realisiert interessante Projekte.

Die alle fünf Jahre stattfindende «GewerbeArena» ist eine Art Olympiade, die Ausstellern des Gewerbevereins Staffeleggtal und Umgebung die Möglichkeit bietet, sich zu präsentieren. Dort erhalten interessierte Jugendliche und ihre Eltern auch Informationen zu Lehrstellen. Noch mehr Informationen verspricht der Berufsparcours. Dieser richtet sich direkt an die Jugendlichen und nicht an die Schulen und unterscheidet sich daher von «Schule trifft Wirtschaft», 2019 wurden den 60 teilnehmenden Jugendlichen am Berufsparcours 17 Berufe vorgestellt.



Eingangsbereich von Multimedia Fricktal an der Hauptstrasse 34 in Frick

Sind Sie persönlich in das Projekt Berufsparcours involviert?

Der Berufsparcours ist ein Projekt meines Vorgängers Jürg Rubin, das sich sehr erfolgreich entwickelt hat. Neu wird er tatkräftig von unserem Vereinsmitglied Yvonne Hürbin, Lerncoach bei «fit4school», unterstützt.

Wie profitieren Sie als Unternehmer vom Berufsparcours?

Wir sind in einer Branche tätig, die bei den Jugendlichen im Moment relativ stark nachgefragt ist. Wir erhalten durchschnittlich 20 bis 25 Bewerbungen für eine offene Stelle Berufsausbildung als Verkäufer/-in bzw. Detailhandelsangestellte/r Multimedia-Elektronik.

Zur Person

Roland Obrist ist verheiratet und Vater von zwei Kindern im Alter von 21 und 23 Jahren. Er freut sich darauf, bald wieder uneingeschränkt seiner Reiselust frönen zu können.



Sie haben das Unternehmen 2018 gegründet, kurz bevor der Bundesrat die Covid-Massnahmen verhängte. Wie geht es Ihnen heute?

Wir sind relativ gut durch die Pandemie gekommen. Nicht nur als Multimedia Fricktal, sondern auch die Mitglieder des GVS. Der Grund liegt vielleicht darin, dass unsere Mitglieder grossmehrheitlich Handwerksbetriebe sind, die auch während der Pandemie Aufträge ausführen konnten. Natürlich gibt es Unternehmen, die durch die Covid-Massnahmen fast über Nacht brutal ausgebremst wurden. Wir. und die allermeisten Mitglieder des GVS, haben die neue Situation mit den neuen Herausforderungen jedoch relativ gut gelöst und gemeistert.

Hat das Kräftebündeln Tradition im Staffeleggtal?

Weil das Umfeld in unserem Tätigkeitsbereich und auch generell immer anspruchsvoller wird, können wir, d.h. ich und mein Geschäftspartner, im neuen Unternehmen gezielt Stärken bündeln und ausspielen. Auch im GVS bündeln wir unsere Kräfte, davon profitieren nicht zuletzt unsere Kundinnen und Kunden.

Sie sprechen vom Unternehmensspiegel des GVS?

Die Unternehmensbroschüre ist ein Teil davon. In dieser Broschüre können die Unternehmer und Unternehmerinnen sich mit einem Foto und ihren Dienstleistungen kurz vorstellen. Die Broschüre wird alle zwei Jahre an alle Haushaltungen in der Region verteilt. Sie ist aktuell nur in Papierform erhältlich. Mein Ziel ist es, sie zu digitalisieren und auf der Website des GVS abrufbar zu machen.

Sie sind seit 2019 Präsident des GVS. Welche Spuren möchten Sie im Verein hinterlassen?

Die Homepage noch attraktiver gestalten und mit einer zusätzlichen Funktion für die Mitgliedersuche erweitern. Den bereits erwähnten Unternehmensspiegel digitalisieren. Die Mitglieder darin unterstützen, gemeinsam ihre Stärken zu bündeln und auszuspielen. Das heisst auch, sich gegenseitig zu unterstützen und regional zusammenzuarbeiten. Zudem liegt mir viel daran, den GVS so zu positionieren, dass der Gewerbeverein Staffeleggtal weiterhin als selbstständiger Gewerbeverein existieren kann.

Randnotiz des GVS-Präsidenten

3 Tipps an Lehrstellensuchende:

- Den Bewerbungsbrief individuell gestalten. Kein Aneinanderreihen von Standardfloskeln.
- Sich mit dem künftigen Beruf auseinandersetzen und beschreiben, wieso und welche Tätigkeiten Freude bereiten.
- Seine eigenen Stärken hervorheben.



